

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur Hr. Götter. Geschäftsstunden d. Redaction von 11-12 Uhr. Abends von 6-8 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Briefe in den Wochentagen von 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 132.

Sonnabend den 11. Mai.

1872.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen Sonntag den 12. Mai nur Vormittags bis 9 Uhr geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Herr Wilhelm Ferdinand Richter beabsichtigt in seinem unter Nr. 9 an der Poststraße vor gelegenen, mit Nr. 1113 des Grund- und Hypothekenduchs für die Stadt Leipzig bezeichneten, Grundstück eine Schlichterei zu errichten.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss, etwaige nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen gegen dies Unternehmen bei deren Verluft spätestens am 25. Mai 1872

bei uns anzubringen, wogegen Widersprüche, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln begründet sind, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkten verwiesen werden, daß von Erhebung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. E. Stephan. Jerusalem.

Quittung und Dank.

Von einem hiesigen Bürger, der seinen Namen nicht genannt hat, ist, bei Aufgabe seines Schatzes der Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse der Polizei-Beamten die Summe von 100 Thaler zugestellt worden, wofür hierdurch ergebend dankend quittirt wird.

Der Verwaltungsrath. Dr. Räder. Vbr., Rechnungsf.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 10. Mai. Durch einen Erlaß des preussischen Handelsministers an die Directionen der Staatsbahnen vom 11. März 1870 war die ausschließliche Verwendung von Frauen bei dem Billetverkauf unter gewissen Voraussetzungen gestattet worden. Da diese Maßregel nach den bisherigen Erfahrungen im Allgemeinen günstige Resultate ergeben hat, so ist jetzt in Erwägung genommen worden, ob nicht derselben im Interesse der weiblichen Hinterbliebenen der Arbeiter eine erweiterte Anwendung zu geben sei. Unter Hinweis auf die an verschiedenen fremdländischen und deutschen Eisenbahnverwaltungen, namentlich bei den württembergischen Staatsbahnen bestehende Einrichtung, nach welcher Frauen ledigen Standes und kinderlose Wittwen unter bestimmten Voraussetzungen auch selbstständig in einzelnen Zweigen des Eisenbahndienstes verwendet werden, hat jetzt der Handelsminister die königlichen Directionen zu gütlichen Verfügungen darüber aufgefordert, ob nach den bisherigen Erfahrungen die Zulassung von Frauen zur Beschäftigung im Eisenbahndienst in erweitertem Umfang und eventuell in selbstständiger Stellung als dem Verwaltungsinteresse entsprechend anzusehen sein möchte. Es wird in dem Erlaß auch auf das in Frankreich übliche und in Elsass-Lothringen beibehaltene Bahnverwaltungssystem aufmerksam gemacht, wonach die Bahn durch patrouillierende Wärter und nur die Barrièren an den belebtesten Landstrassen und Nachbarnwegen durch besondere Wärter bewacht, alle übrigen Barrièren und Abzweigübergänge aber von den Frauen der patrouillierenden Wärter bedient werden, welche dafür eine an die Frauen zur Auszahlung gelangende Monatsvergütung von fünf Thaler beziehen. Wie wir uns neuerdings an mehreren Eisenbahn-Wilhelms-Schaltern zu übereinstimmenden Gelegenheiten hatten, werden auch bei dem Expeditionsbetriebe der sächsischen Staats-Eisenbahnen Frauen mit verwendet.

Leipzig, 10. Mai. Am gestrigen Himmelfahrtstage hatte Leipzig ein starkes Contingent Touristen in das Thal der Zwischauer Mulde geschickt. Auch von Chemnitz waren ganze Karawanen Besucher erschienen. Alle schönen Punkte, Rodsburg, Eßben, Wechselsburg, der Köchlinger Berg u. waren äußerst belebt, und die öffentlichen Wirtschaften daselbst mußten alle Kräfte aufbieten, um dem massenhaften Andränge zu genügen. Das Publicum wurde indeß überall auf das Schnellste und Beste bedient. Der Wirth auf dem Köchlinger Berg hat im Laufe der letzten Wochen seine Einrichtungen bedeutend vergrößert, und es ist ihm dadurch möglich geworden, die weitgehendsten Anforderungen zu befriedigen. Eine sehr praktische Einrichtung ist die, daß Omnibus-Verkehr vom Berg nach dem Rodsdorfer Bahnhofe hergestellt worden ist. Das übrige die Touristen von Penig nach Rodsburg, Lunzer au, Eßben, Wechselsburg und dem Köchlinger Berg in einem Tage bequem zurückgelegt werden kann, davon haben gestern die jüngsten Classen der hiesigen Thomasschule den überzeugenden Beweis zu gewährt, an den kleinen Touristen nicht im geringsten, daß sie sich überanstrengt hätten. Leider müssen wir ein Act von Rücksichtslosigkeit constatiren. Es war der Wählendebener Vogel in Lunzenau getödtet worden, den nach seinem Grundstück vom rechten Ufer der Mulde aus und

von da in die Stadt Lunzenau hinein führenden Holzsteig den Touristen zur Benutzung offen zu halten. Der genannte Herr hat sich jedoch bemächtigt gefunden, darauf hin den Steig gänzlich zu versperren und obenhin noch eine Warnungstafel anzubringen. Es ist dadurch weiter Nichts erreicht, als daß man nun auf dem rechten Ufer direct sich weiter nach Eßben und Wechselsburg wendet und dort, statt in Lunzenau, sein Mittagbrod einnimmt.

Dresden, 9. Mai. Das hatten unsere Jesuitenfreunde denn doch nicht geahnt, daß ihre jüngste Adresse an den deutschen Reichstag in Berlin wie ein Blitz durch das Land gehen würde. Kaum war die Thatsache hier aus dem „Katholischen Kirchenblatt“ zunächst für Sachsen“ bekannt geworden, daß Herr Johannes Petrus Cajus Graf zu Stolberg-Stolberg auf Brauna mit 89 Genossen in ihrer Adresse zu Gunsten der Jesuiten von den ungerechten Verfassungen gesprochen, die sie nicht duldeten, kaum hatten die „Constitutionelle Zeitung“, das „Leipziger Tageblatt“ u. auf die Adresse selbst aufmerksam gemacht, da schauerten sich auch hier einige Männer zusammen und erließen folgenden Ausruf:

Witbürger!

Die Einwohner Sachsens, sowohl Katholiken wie Protestanten und andere Glaubensgenossen, müssen sich durch die Thatsache bedrückt fühlen, daß eine kleine, aber rührige Partei in unserer Mitte es gewagt hat, dem unter uns herrschenden Geiste religiösen Friedens dadurch ins Gesicht zu schlagen, daß sie in einer an den Reichstag gerichteten Adresse in der schärfsten Weise die Gegner der Jesuiten verurtheilt und für die Erhaltung derselben im Reiche bittet. Witbürger! Der §. 56 unserer Landesverfassung, welcher von unseren Vätern in der weisen Absicht verfaßt worden, uns den religiösen Frieden zu erhalten, verbietet ausdrücklich den nur ihrem Ordensgeneral, nicht den Landesgesetzen Gehorsam schuldenden Jesuiten den Aufenthalt in unsere u. Lande, und jene Partei erhebt also mit ihrer Adresse nicht nur Protest gegen die Austragung der Jesuiten im Reiche, sondern auch gegen die Ausschließung derselben aus unserem Lande. Sollen wir dergleichen Unternehmungen gestatten? Gewiß nicht! Und so schlagen wir Euch denn vor, rath in möglichst zahlreich an den Reichstag zu richtenden Zuschriften dahin zu wirken, daß §. 56 unserer Landesverfassung zum Reichsgesetze erhoben werde, womit zugleich und der religiöse Friede verbrieft erhalten, und dessen Segen seine höchst wünschenswerthe Ausdehnung auf das ganze Reich gewinnen würde.

Eine Versammlung Dresdener Bürger.

Der Ausruf war ergangen, unseren Stadtverordneten aber noch nicht zur Kenntniss gebracht; um so rühmlicher daher ihr aus eigener Anregung hervorgegangenes entschlossenes Auftreten in der Sache, welches noch gestern Abend zur einstimmigen Annahme einer bezeichnenden Rundschreibung geführt deren Nachahmung im ganzen Lande nicht ausbleiben wird.

In der letzten am 8. Mai abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten in Dresden brachte der Schriftführer Advocat Siegel mehr Genossen den dringlichen Antrag ein:

In Erwägung, daß eine kleine, aber rührige Partei immer eifriger hier Propaganda macht für ultramontane Zwecke und namentlich bestrebt ist, eine der Grundlagen unserer Verfassung, wonach den Jesuiten der Aufenthalt in Sachsen verboten ist, umzusetzen, eine Adresse an den Reichstag zu richten, worin gegen die vom 4. Mai aus Dresden datirte Petition (für allgemeine Zulassung der Jesuiten) Namens der Stadt Dresden einschneiden Verwahrung eingelegt werde.

Auf Antrag des Stadtverordneten Advocat Krause wurde einstimmig beschlossen, sofort in die

Berathung selbst einzutreten und der Antrag von Schriftführer Advocat Siegel folgendermaßen begründet: Als namentlich auf Veranlassung des unvergesslichen Lindenau im Jahre 1831 in die sächsische Verfassung auch der Besitz aufgenommen worden ist, daß die Jesuiten im Lande nicht länger aufhältlich sein sollten, so hatte man dazu gute Gründe nicht allein in Rücksicht auf frühere Vorgänge, sondern auch im Hinblick auf den Umstand, daß notorisch die Jesuiten nur ihren Oberen Gehorsam schuldig sind, nicht aber den Staatsgesetzen, daß sie ohne diese einen Staat im Staate bilden und folglich als gefährlich anzusehen seien. Durch diesen Besitz ist das glückliche Resultat wahrnehmbar geworden, daß die damaligen Friedensfürsten zwischen den verschiedenen Confessionen aufbieten und alle Diden in Sachsen versäuwerten. In neuerer Zeit ist das leider anders geworden! Nachdem aus dem Auslande einige Geistliche nach Dresden importirt worden sind, ist es so weit gekommen, daß andere katholische Geistliche sogar über einen Gewissenszwang haben klagen müssen, der von dieser importirten Seite ausgeht worden sei. Es ist so weit gekommen, daß wir alle Tage können aller Art Schulschwärmer mit großen Zügen von Pfinglingen durch die Straßen und Promenaden gehen sehen. Das ist so lange bekannt, daß es ihn allein nicht veranlaßt haben würde, diesen Antrag zu stellen. Die nächste Veranlassung hierzu war eine andere. Schon früher ist von Dresden aus eine Petition an den Reichstag gerichtet worden für allgemeine Zulassung der Jesuiten. Das hat Gegenbestrebungen hervorgerufen. Nun haben wir erleben müssen, daß von derselben Seite von Dresden aus eine zweite Petition an den Reichstag gerichtet worden ist, worin nicht nur die sächsische Verfassung geradezu geschmäht wird, sondern worin auch diejenigen vollständig verurtheilt werden, welche ein ungünstiges Urtheil über die Jesuiten ausgesprochen. Es ist nach dem Kirchenblatt, was der hiesige Hofcaplan Stelle herausgibt, eine Adresse an den Reichstag gelangt, worin ganz ausdrücklich in dieser Weise vorgegangen wird, und da das schon die zweite Adresse ist, welche den Namen „Dresden“ trägt und von Dresden ausgeht, so hat der Antragsteller gemeint, daß das Collegium competent sei, im Namen Dresdens zu erklären, daß es von solchen ultramontanen Wählern nicht wissen wolle. (Vielsaches Bravo!) Der Antrag wurde einstimmig unterfertigt und einstimmig beschlossen, den Vorliegenden zu ermächtigen und zu beantragen, sofort drei Mitglieder zu ernennen, welche im Laufe der Sitzung eine Adresse an den Reichstag entwerfen und zur heutigen Verhandlung und Beschlußfassung vorlegen. Die Mitglieder dieser Deputation waren Schriftführer Advocat Siegel und die Stellvertreter Advocaten E. Lehmann und Jordan.

Die in Folge dessen entworfene Adresse lautet: „Wiederholt ist von Dresden aus der hohe Reichstag mit Eingaben beehligt worden, welche eine allgemeine Zulassung der Jesuiten im Reiche bestritten. Das unterzeichnete Collegium hält sich daher zur Vermeidung von Mißverständnissen und im Hinblick auf die ihm obliegende Fürsorge für die hiesigen sächsischen Schulen, wie im Interesse der bisher ungetrübten Harmonie der verschiedenen Confessionen allhier verpflichtet, Namens der Stadt Dresden zu erklären, daß jene Agitationen zwar wesentlich von einigen hiesigen katholischen Geistlichen in Scene gesetzt werden, daß aber die Dresdener Bevölkerung selbst dieselben entschieden mißbilligt.“

Das Recht zu dieser Mißbilligung ist ein doppeltes. Zunächst ist wohl Niemand lebhafter als Sachsens Bevölkerung mit der Politik einverstanden, welche die Reichsregierung den ultramontanen Bestrebungen gegenüber einhält, und wir können daher zu einer Verdammung derselben, wie sie in jenen Jesuitenadressen sich kund gibt, nicht stillschweigen. Sodann erblicken wir aber auch in den Anträgen auf allgemeine Zulassung der Jesuiten im Deutschen Reiche, insofern dieselben von Sachsen oder doch von in Sachsen aufhältlichen Personen ausgehen, eine Verletzung unserer Verfassung, welche in ihrem Paragraph 56 eine Zulassung der Jesuiten in Sachsen ausdrücklich verbietet. Die Gründe, welche seiner Zeit dazu Veranlassung gaben, beruhen theils auf wohlberechtigten speciell sächsischen Wünschen, theils waren sie durch die allgemeinen Erwägungen begründet, welche auf der bei uns als notorisch geltenden Gefährlichkeit des Jesuitenordens beruhen.

Wir haben daher auch, da mißlicherweise die Particularverfassungen der Reichsstaaten sich würden anbequemen müssen, ein natürliches Interesse daran, daß die als wohlthätig bewusste Bestimmung unserer Verfassung zum Gemeingute Deutschlands werden möge, und haben mithin einstimmig beschlossen: nicht nur gegen die von Dresden ausgehenden Demonstrationen für allgemeine Zulassung der Jesuiten Namens der Stadt Dresden einschneiden Verwahrung einzulegen, son-

dern auch den hohen Reichstag zu ersuchen: dem Selbigen des §. 56 der sächsischen Verfassung baldigste Ausdehnung auf ganz Deutschland zu verschaffen.“ Diese mit lauem Beifall angenommene Adresse wurde ihrem ganzen Inhalte nach und mit dem Antrage auf schleunige Erörterung derselben einstimmig angenommen.

Productenbericht.

Berlin, 9. Mai. Ununterbrochen ist das Wetter in dieser Woche sehr schön, recht warm und trocken gewesen bei Nord- und Nord-Ost-Wind, nur am Dienstag war der Wind nach Süden gegangen. Die Vegetation hat in dieser Woche sehr große Fortschritte gemacht; für leichten Boden ist Regen erwünscht. Diese fortwährend überaus fruchtbare Witterung wäre wohl geeignet das Angebot zu erweithern; und die Kaufleute hingegen einzuschütern; doch vertheilten andererseits auch die günstigen Berichte von Wien (London, Paris, Amsterdam) nicht ihre Wirkung auf hiesigen Markt, der hierauf gefügt sich ebenfalls in der steigenden Richtung behauptete.

Die englischen Märkte waren im Allgemeinen ganz schwach mit englischem Weizen befüllt, aber auch fremder Weizen war nur in geringem Maßstabe eingetroffen; wie auch nur einige Ladungen mit Getreide an der Küste aus dem Süden angekommen waren. Diese Unzulänglichkeit an disponibler Waare beschränkte die Stimmung zwar, hielt aber das Geschäft selbst in sehr engen Grenzen und entfernte von jeder Lebhaftigkeit, doch waren andererseits die Käufer auch in sofern sehr zurückhaltend, als sie nur das Nothwendigste kauften, dafür aber volle Preise bewilligen mußten. Für Officeweizen auf Abladung zeigte sich kein Bedarf, wohl wegen der im Verhältniß notwendig höheren Preisforderungen; einige an der Küste angelommene Weizenladungen sind in London für den Continent gekauft worden. Amerika ist für Weizen sehr fest geblieben und in New-York ist Weizen theurer bezahlt worden. Paris war nicht allein fest gestimmt, sondern brachte auch während der Woche steigende Weizen Notizen. Es schien, als gehen die in Frankreich herangebrachten Vorräthe fremden Weizens zu Ende, und man wird auf Ergänzung derselben bald Bedacht nehmen müssen. England ist sehr für Weizen, ohne aber besonderen Bedarf zu zeigen. Holland hatte einige Anläufe von Weizen auswärts, auch in England gemacht, blieb für Roggen aber schwach; in Köln und am Rheine überhaupt hat sich für Effectiv-Getreide die Nachfrage wieder gehoben. Mit der Kündigung und Regulierung der auf den gegenwärtigen Monat Mai contrahirten Wechselte erfolgte während der verfloffenen Woche ein neuer Druck auf sämtliche Termine, bei Weizen sowohl als Roggen, und wenn auch eine Besserung in Folge höherer Notierungen von den englischen Märkten eintrat, so war dieselbe doch rasch vorübergehend und es behielt eine matte Tendenz die Oberhand. Im Ganzen war der Verkehr minder ausgeübt wie in den Vorwochen. Begünstigt von einer überaus großen Wärme hat sich die Vegetation in Ungarn in so überraschender Weise entwickelt, daß der Roggen bereits in die Ähren schließt. Und dennoch giebt man sich dort gerade keinen großen Illusionen in Bezug auf die Ernteaussichten hin, man fürchtet bedeutenden Schaden von einem möglichen Umlage der Witterung. Die Vorräthe dort sind sehr gering und werden keineswegs den eigenen Bedarf. Auf unseren Exportplätzen mangelt ebenfalls Waare, so daß das Exportgeschäft sich nur sehr gering anläßt, auch leidet es sehr stark darunter, daß unsere Dispositionen noch immer über notiren als England. Die rege und lebhafteste Stimmung, welche sich in voriger Woche für Weizen gezeigt hatte, konnte sich in dieser Woche nicht behaupten, wohl aus dem Grunde, weil die erneuerten Berichte, in England Verkäufe auf Abladung zu machen, wegen der notwendig höher gehaltenen Preisforderungen den gewünschten Erfolg nicht brachten und das schone Wetter Käufer zur Vorsicht mahnte. Die in voriger Woche hervorgetretene allgemeine Kauflust blieb vermindert und Preise mußten nachgeben, um einen auch nur schwachen Absatz bewirken zu können. Weizen loco wurde hier ziemlich rege gehandelt und konnte mit Rechtigkeit eine fortgesetzte Preissteigerung durchsetzen, und eine kleine Ermattung wurde bald durch wieder erneute Nachfrage ausgeglichen. Auch auf Termine war der Verkehr sehr rege und überhaupt war Weizen sonabendend für alle anderen Branchen. Die Stimmung für Roggen war sehr fest und trotz aller Vorsicht im Kaufen haben sich die Preise nach und nach sehr gehoben. Der Verkehr in Waare war jedoch schwach und die Eigenen konnten nur vereinzelt ihre Forderungen durchsetzen. Klee hat auf Mai merklichen Rückgang erfahren und war auch im Abgang matt. Spiritus, weis in tragem Verkehr, blieb in den Preisnotierungen im fast unveränderten Niveau.

Verschiedenes.

Ein in seiner Art gewiß seltenes Jubiläum beging dieser Tage in Dresden Herr Faust, Inhaber eines literarischen Bureau (Bodergasse 29), nämlich das Jubiläum seines tausendsten Gebichts, das er noch dazu unter dem Drucke der Wohnungsnoth vollendete, die seine Familie zu dreifacher Theilung behufs ihrer Unterbringung zwang. Der vorwiegende Theil der Gebichte sind Gelegenheitsgedichte; der Jubilar selbst schreibt darüber: „Und unter diesen 1000 Gebichten, wie viele trübliche Tostlieder hab darunter, die meine Thänen des Kummer und der Sorge benetzen; wie viele heitere Trinklieder und Lieder, die dem

Von heute an befindet sich mein Comptoir in dem von mir neuerbauten Fabrik-
Etablissement in Plagwitz. **Gustav Najork, Glacé- u. Chromopapierfabrik.**



Zur gefälligen Beachtung.
Dem Nähmaschinenhändler Herrn C. Boettcher in Leipzig hat es beliebt, vor Kurzem ein uns gedruckt vorliegendes Circulair zu
breiten, worin unsere

Grover & Baker Original-Nähmaschine für den Familiengebrauch
Classe 23 und 24

in ihrer vorzüglichen Eigenschaft als solche, durch wahrheitswidrige Angaben herabgesetzt wird.
Da die früheren Bemühungen des Herrn C. Boettcher, von unserem Generalagenten für Sachsen, Herrn Robert Andritschke
die Vertretung für Leipzig zu erlangen, erfolglos geblieben waren, so charakterisirt dies wohl ausreichend seine Absicht, weshalb er nunmehr unser
berathigt und sich in unehrlicher Weise gegen das Publicum zur Belehrung über Nähmaschinen gedrungen fühlt, wobei derselbe der Wahrheit im höchsten
Grade untreu wird, gleichwohl aber doch Sachkenntniß vorgiebt, die, wenn Herr C. Boettcher solche wirklich besitzt, zu dergleichen Unwahrheiten
nicht führen konnte.

Wir bemerken hierzu, daß unser Generalagent für Sachsen,
Herr Robert Andritschke, Schützenstraße 20, Leipzig, Schützenstraße 20,

Lager unserer Nähmaschinen aller Nummern unterhält. Es sind daselbst auch alle anderen Systeme vertreten und wir lassen daher hierdurch an ein sich dafür interessirendes, geehrtcs Publikum
freundliche Einladung ergehen, sich gefälligst in genanntes Depot

20, Schützenstraße 20,

zu bemühen, um aus eigener Anschauung, ohne Beeinflussung seines Urtheils, von dem Werthe und zweckmäßiger Verwendung einer Nähmaschine sich selbst zu überzeugen.
Die Grover & Baker Sewing-Machine-Comp. Newyork & Boston.

R. Kuhnert, Leipzig, Neumarkt 9. Knaben-Anzüge. Paletots, Joppen
etc. etc. in grosser Auswahl.

7. Petersstraße Julius Landsberg Petersstraße 7.

Wiener Schuhwaaren.
Für Damen. Für Herren.
Reparaturen werden prompt ausgeführt. Reich assortirtes Lager halte stets vorrätbig.
Bestellung nach Maass oder Probestiefel. Neue Dessins vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Loose das Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vorfalls in Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr., (Ziehung im Monat Juni)
sind zu beschauen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Mäckel & Binder, Meudnis,
Koblgartenstraße Nr. 63, Holzhandlung,
empfehlen ihr Lager von Ebonröhren, Chamotte,
Steingutwaaren sowie Bauornamente aus den
Fabriken der Herren Gebr. Nordmann in Treben
bei Altenburg und Frau Naumann in Plottendorf.
Ferner ihr Lager verschiedener
Ruthhölzer in Breter und Pfosten.
Auch kommt wieder Sendung von den viel verlangten
Offenköpfen an.

Die bei G. Holz in Leipzig erscheinende **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (bestimmter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Rgr. ist stets vorrätbig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

S. Buchhold's Wwe.
empfiehlt
Regenmäntel in reichhaltiger Auswahl, ganz neuen Façons und Farben,
Jaquets in schwarzem Tuch und Tricot von 2 an,
in schwarzem Cashmere, Ripé, Armille von 3 1/2 an in schöner Auswahl,
Seidene Jaquets von 6 an bis zu den elegantesten Façons in schwarzer
Lyoner Façon.
Große Auswahl von Neuheiten in:
Havelocks, Rotonden, Tuniques, Mac Kellans etc.
in hellen Stoffen von 4 an, in schwarzen Cashmere- und Ripé-Stoffen von 5 1/2 an
bis zu den feinsten und geschmackvollsten Ausführungen in den jetzt so beliebten schwarzen
Talmas, mit wollener Spitze.
Promenaden-Costume in sehr reicher Auswahl.
Solide und elegante Arbeit, billigste Fabrikpreise.

Louis Friedrich
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel,
empfiehlt sein Lager von
Schmuckgegenständen,
als Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze,
Ringe, Manchetten, Chemisetten- und Kragenknöpfe
in echt Gold, goldplattirt, verguldet, Zin, Eisen, Stahl, Bernstein u. s. w.
Talmiketten, Façon und Tragen wie echt Gold,
Glacéhandschuhe, Prima-Qualität,
Zwirnhandschuhe, glänzend wie Seide,
Hosenträger für Herren und Knaben,
Strumpfbänder für Kinder und Damen,
Tischmesser und Gabeln,
Löffel, als Es-, Thee- und Borleger,
in Britannia, Neussilber und Alpaca.
ff. Lederwaaren,
als Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Damentaschen, Visiten-
Portentäschchen, Album.

Wegen Umbaues
meines Gewölbes beabsichtige meinen Damen-Mantel-Vorrath
bis Pfingsten zu herabgesetzten Preisen zu räumen:
Jaquets à 1 an 20 an, 2, 3, 4 an,
Talmas und Tunikas à 6 1/2, 7, 8 an,
Sammet-Jaquets von 11 an bis 24 an,
Seidene Jaquets und Havelocks à 4 1/2, 7, 8, 9 an,
Eine Partie Talmas à 3 1/2 an, die 8 an gekostet,
Garrirte Regenmäntel à 1 1/2 an, die 9 an gekostet.
Das Berliner Damen-Mantel-Lager
von **P. Scheschong, 30 Grimma'sche Straße 30.**

Das Neueste in
Cravattenfabrikant Cravatten Im Durchgang No. 8
10. Markt. F. Froberg. **Kaufhalle.**
Turngeräthe für Kinder
zur Benutzung im Zimmer u. Garten, als: Knotenstiege, Ringstiege, Schweb-
rede, Sprungbänder, Sprossenleitern, Strickleitern, Schaukeln etc. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.
Promenaden-Wagen für Kinder,
dreiräderig zum Schieben, ein- und zweifach, in solider Ausführung empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14

Stetzu drei Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen.“

Die Vertheilung der Kriegsschädigung.

Die Ausschüsse des Bundesrathes für Kriegsschädigung, Landwehr und Festungen waren neuerdings mit den Rechnungen beschäftigt, welche die deutschen Staaten über ihre Kriegsschädigungen für die Vertheilung aus der französischen Contribution erfolgt, aufgestellt haben.

Die Ausschüsse des Bundesrathes für Kriegsschädigung, Landwehr und Festungen waren neuerdings mit den Rechnungen beschäftigt, welche die deutschen Staaten über ihre Kriegsschädigungen für die Vertheilung aus der französischen Contribution erfolgt, aufgestellt haben.

In den Notizen zu diesem Antrage wurde dargelegt, wie die militärische Leistung mit dem bloß quantitativen Ausdruck durch die Zahlen des Effectivstandes nur einseitig getroffen werde.

Dieser bayerisch-württembergische Antrag über die Vertheilung der Kriegsschädigung ist einseitig, da die militärische Leistung mit dem bloß quantitativen Ausdruck durch die Zahlen des Effectivstandes nur einseitig getroffen werde.

Es erfüllt unter diesen Umständen mit Genugthuung, wenn man vernimmt, daß der Bundesrath mit 6 gegen 5 Stimmen beschloß, die bayerisch-württembergische Forderung zurückzuweisen.

Der I. Artikel stellt dem Reichskanzler aus den bereiteten Mitteln der französischen Kriegskontribution zur Vertheilung u. s. w. sowie zur Ausführung der Festungen in Elsaß-Lothringen und zu Bauten für militärische Zwecke dafelbst 39,250,950 Thlr. zur Verfügung, wovon bis Ende 1872 15,817,328 Thlr. zu verwenden sind.

Art. II. bestimmt 11 Punkte von Kriegskosten als gemeinsame Ausgaben, welche den einzelnen Staaten zu erstehen sind. Dabzu gehören die Kosten für Armierung und Deklamation der Festungen; für das Belagerungsmaterial; für die Marine nebst Herstellung eines Schießplatzes für die Artillerie-Prüfungs-Commission im Bezirke von 1,375,000 Thlr.; die Kosten zur Küstenverteidigung und Stromwerke, für Kanäle und Wiederherstellung von Eisenbahnen und Landstraßen für Kriegszwecke, für Telegraphen, für die Etablissements beziehungsweise Eisenbahnverwaltung in Elsaß-Lothringen bis Ende 1871; die Kosten des großen Hauptquartiers, die von der Reichskasse 1871 getragenen Kosten für gemeinsames Zweite im Betrage von 177,531 Taler, die Kosten für die Feldpost, die Wehrkosten für die größere Truppenkörper in Elsaß-Lothringen und die Gewährung überetatmäßiger Friedenscompensationen für 1871 und 1872; endlich die Pensions- und Beihilfegelder für Invaliden sowie für Hinterbliebene von Officieren, Beamten und Soldaten aus dem letzten Kriege.

Artikel III. verbreitet sich speciell über die Entlastung der Einnahmen aus den 5 Milliarden incl. drei Fünftel der aufkommenden Zinsen, der Pariser Contribution von 200,000,000 Franken, den in Frankreich erhobenen Steuern u. s. w. und ordnet die Vertheilung dieser Einnahmen nach Defung der Ausgaben in Artikel I und II oder solcher Verwendungen, welche durch besondere Reichsgesetze entstehen möchten, unter den einzelnen Staaten und zwar einerseits des gesammten Norddeutschen Bundes, andererseits der süddeutschen Staaten.

Der Maßstab der Vertheilung (nach den ermittelten militärischen Leistungen) stellt sich so, daß von im Ganzen 182,201,825 Thlr. der vormalsige Norddeutsche Bund 107,679,125, Bayern 14,538,825, Württemberg 4,345,450, Baden 3,768,450 und Süddeutschen 1,869,975 empfangen. Endlich werden im Artikel IV zur Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegsministeriums u. s. w. des Generalstabes in Berlin, zur Erweiterung der Kriegsakademie, der Artillerie- und Ingenieurschule, der Erweiterung bzw. Einrichtung von Cadettenhäusern dem Reichskanzler 3,500,000 Thlr. zur Verfügung gestellt, wovon bis zum Schlusse dieses Jahres 736,000 Thlr. zu verwenden sind.

Tagesgeschichtliche Uebersicht. Wenn Nachrichten, welche aus Rom stammen und viel innerliche Glaubwürdigkeit haben, richtig sind, so ist die Zurückweisung des Cardinals Hohenlohe ein ganz besonderes Verdienst der Jesuitenpartei, während sowohl der Papst als Herr Antonelli dem von Berlin aus gemachten Vorschläge anfangs nicht abgeneigt gewesen sein sollen.

Grund eines vom Reichskanzler am 28. April 1872 erlassenen „provisorischen Statuts“. Nach den Bestimmungen desselben fällt der Schwerepunkt der gesammten Verwaltung der Universität in den Senat, welcher aus dem Rector, dem Prorector, den vier Decanen und vier gewählten Mitgliedern (je eines aus jeder Facultät) besteht.

Der „Hess. Morgenzeitung“ schreibt man aus Hannover, 6. Mai: Sowohl der Vorstand des deutschen Schützenbundes als auch der Festauschuss für das vierte deutsche Bundesfest überließen einander mit Berücksichtigung ihrer deutschen Gefinnungstüchtigkeit und daß das Fest nicht durch antinationalen Demonstrationen mißbraucht werden sollte und dürfe.

Die preussische Regierung geht mit dem Gedanken um, die Ergänzung der deutschen Gewerbeordnung durch Erlass von Bestimmungen zum Schutz der Frauen in Fabriken herbeizuführen.

Am 4. Mai schreibt die Universität Straßburg zu ihrer definitiven Constitution auf Grund eines vom Reichskanzler am 28. April 1872 erlassenen „provisorischen Statuts“.

Der „Hess. Morgenzeitung“ schreibt man aus Hannover, 6. Mai: Sowohl der Vorstand des deutschen Schützenbundes als auch der Festauschuss für das vierte deutsche Bundesfest überließen einander mit Berücksichtigung ihrer deutschen Gefinnungstüchtigkeit und daß das Fest nicht durch antinationalen Demonstrationen mißbraucht werden sollte und dürfe.

Die jüngst in Wien abgehaltenen Conferenzen der österreichischen Bischöfe haben, wie allgemein berichtet wird, zu einem Ergebnisse geführt, mit dem die Regierung sich zufrieden stellen kann.

Das offizielle Pariser „Vien Public“ veröffentlicht folgende Mittheilung: „Herr Thiers zeigt sich voll Vertrauen in den Erfolg der Verhandlungen mit Preußen und wirft die Idee weit von sich, daß Preußen die Absicht haben könnte, uns Schwierigkeiten zu machen.“

Vertical text on the left margin, including fragments of other articles and page numbers.

nicht geregelt ist, Nichts gegen uns thun, was nicht auf es selbst zurückfallen dürfte. So das "Bien Public", dessen Artikel zur Genüge darthut, daß die Unterhandlungen wegen der Befreiung des Territoriums noch keineswegs sehr weit gediehen sind. Die Hauptschwierigkeit betrifft die "Befreiung des Territoriums" bezieht darin, daß Deutschland verlangt, die 6 Departements, welche es bis jetzt noch besetzt hält, sollen bis zur gänzlichen Abwidmung der Drei-Milliarden-Schuld für neutral erklärt werden, d. h. Frankreich dürfe in denselben bis zum genannten Zeitpunkt weder Garnisonen unterhalten, noch Festungsbauten vornehmen. Der französischen Regierung, welcher Alles daran liegt, Frankreich so schnell als möglich wieder in Besitzbesitzungszustand zu setzen, kommt dieses natürlich sehr ungelogen.

Marschall Bazaine hat sich am 8. Mai früh zwischen 12 und 1 Uhr in dem Hause, das man für ihn vorbereitet hatte, als Gefangener gestellt. Er so wie die Personen, welche ihn begleiteten, waren in Zivilkleidung. Seit dem Tage vorher hatte man bereits die militärischen Vorschriften getroffen. Ungefähr 150 Mann Soldaten wurden als Garnison in das Haus gesandt. Derselben lagern im Garten unter Zelten. Zwei Bataillone mit geladenen Gewehren sind um das Haus herum und in den benachbarten Straßen aufgestellt. Sie haben Befehl, die Neugierigen aufzufordern, das Weite zu suchen. Polizeibeamte machen Jagd auf die Neugierigen. Seit 8 Tagen war der Marschall politisch überwacht. Geheime Agenten verfolgten ihn auf Schritt und Tritt, so daß ein Fluchtversuch ihm nicht gelungen wäre.

Riedelscher Verein.

Leipzig, 9. Mai. Nachdem wir dem Concert des Riedelschen Vereins bereits in der Mittwochsnummer dieses Blattes einige Worte über Verloij und sein Requiem vorausgeschickt haben, kann sich der heutige Bericht im Wesentlichen auf die Aufführung selbst, wie sie am Abend des 8. d. Mts. in der Thomaskirche dem Werke durch den Riedelschen Verein zu Theil ward, beschränken.

Das Verloij'sche Requiem mit dem ganzen Luxus der Ausstattung vorzuführen, mit welchem die Originalpartitur des Componisten das Werk umkleidet zeigt, ist eine Aufgabe, welche selbst andere Musikstädte, die größer sind als Leipzig, nur unter außerordentlichen Anstrengungen, möglichenfalls nur mit Aufbietung aller disponiblen Kräfte würdig lösen können. Soll das Werk nur in seiner Originalgestalt zu Tage treten, so heißt es hauptsächlich auf die Kunst der großen Musikanten mit ihrem reichen Ueberflusse an Instrumentalisten und Sängern angewiesen, der Kreis Derr, welche einen bewundernden Blick in die eigenartige Natur dieser Schöpfung thun können, ist dann nur ein bedauerndes Kleinere. Es kann deshalb nur als ein nennenswerthes Verdienst gelten,

welches sich der Weimar'sche Musikdirector Götz um das Verloij'sche Requiem erworben hat, daß er durch eine wesentliche Vereinfachung des in der Partitur verlangten ungeheuren orchestralen Apparats die Ausführbarkeit des Werkes den normalen Verhältnissen, wie sie in guten Musikinstituten herrschen, genähert hat.

Die Vorlagen der vier Bläserchöre, welche Verloij vom zweiten Gange seines Werkes ab an der Darstellung desselben starken Antheil nehmen läßt, sind von Götz den betreffenden Instrumentalisten des Hauptorchesters mit überliefert worden, statt der vielfachen Besetzung (oft 8 Spieler), welche Verloij hier und da für die oder jene Blasinstrumente bestellt, hat sich Götz mit der gewöhnlichen begnügt. Durch die Vereinfachung der Orgel namentlich ist es ihm gelungen an den Pracht- und Donnerstellen den Glanz der Verloij'schen Partitur auch in sein Arrangement unverändert hindurchzuführen. Die Idee freilich, welche den Componisten zur Aufstellung so ungewöhnlich reicher Darstellungsmittel veranlaßt haben mag, war dabei nicht zu halten, und mancher schöne Zug scensischer Poesie und lebhafter Situationsromantik, wie sie das ganze Werk durchzieht und zu der auch der Hörer wälgliche Disposition mitbringen muß, ging dabei verloren. In Deutschland, wo man, was nicht zum unentbehrlichen Material der Tonformen selbst gehört, gern als unwesentliches accidens behandelt, wird dieser Verlust leichter getragen.

Der Ausführung des Werkes wählten wir nicht Anderes als Lob nachzusagen. Die Sänger hatten sich in das Werk mit unverkennbarer Liebe eingegeben, wurden somit nicht bloß der durch die Componisten verschuldeten oft sehr willkürlichen Konventionen sicher Herr, sondern mußten auch den Geist des mächtigen Werkes so zum Ausdruck zu bringen, daß man nur mit Freude der Darstellung des trefflichen Chores folgen konnte. Ein besonderes Bravourstück können die Säfte sich gefallen lassen. Auf gleicher Stufe stand das Orchester. Wenige und unbedeutende Intonationdifferenzen in den Holzbläsern abgerechnet, war auch seine Leistung — gleichfalls wie die des Herrn Organisten — eine mehr als mangellose. Das treffliche und geistig gehaltvolle Zusammenwirken der bei der Aufführung theilnehmenden Factoren unter Direction des Herrn Prof. Riedel, dem schon für die bloße Veranlassung dieses Werkes großer Dank gebührt, würde, freute das Gelingen. Ein besonders zu erwähnendes gutes Stückchen war die Widrigkeit des von einem Doppelquartett gebildeter Gesangsquintett ausgeführten "Quaerens me etc." (a capella). Die Tenorsol "Quid sum miser" (einem Satze, der die hohen Wälbungen eines katholischen Domes mehr als alle andern verlangt) und im Sanctus (gewiß dem erfolgreichsten Theile des Requiem) sang Herr Riedling mit künstlerischer Empfindung schön und wirksam.

Im Interesse des Werkes wäre baldige Wiederholung seiner Aufführung sehr zu wünschen. Dr. S. Reischmar.

Verschiedenes.

(Die Eröffnung der Straßburger Universität geschildert von einem Franzosen.) In der "Republique Francaise" läßt sich ein in Straßburg sesshafter Franzose folgendermaßen über die Eröffnungsfeier und besonders über das Auftreten der deutschen Studenten in Straßburg aus:

"Herr Redacteur! Ein Wort über die Eröffnung der neuen Universität, welche die Deutschen heute feiern. Wenn man die rein moralische Seite dieser Feier betrachtet, kann man sich eines peinlichen Seitenblicks auf Frankreich nicht enthalten, wo die Wissenschaft mit so vielen elementarischen Hindernissen kämpft. Aber man muß gefehen, das gelehrte Deutschland darf man viel weniger in der Nähe betrachten, der Festzug der Studentendeputationen aus Berlin, Heidelberg und andern deutschen Städten hat mehr Ähnlichkeit mit der Parade eines Circus in den Provinzialstädten oder der Vorstellung eines Hundes- und Affentheaters, als mit einem Festzuge von jungen Leuten, die sich ernstlich Studien widmen wollen.

Nichts Centrifugales ist ihr Anzug: Westen à la Brandenburg, weiße Beinkleider, verschiedene Abzeichen, breite goldverbrämte Bändelchen, Hülsen von allen Farben und Formen, gelb, weiß, grün, roth; die einen erinnern an die ehemalige Kopfbedeckung der Postillonnen, die anderen waren abgeplattet wie Mäusenäsen, wieder andere, garnirt wie ein Röhrenringelbeutel, auf die Stirn geklappt wie eine Unterlatze, hatten das Aussehen von Zuanencapotten.

An der Spitze jeder Gruppe marschirte ein Fahnenträger, welcher sich vor den andern durch ein breiteres Bändelchen und durch drei weiße oder schwarze Federn auszeichnete, die an der Wägel befestigt waren. Und um den mittelalterlichen Carneval zu vervollständigen, trugen Studenten, bemerkenswerth wegen ihrer großen Gestalt und wegen der vielen ihr Gesicht nach allen Richtungen hin durchströmenden Haare, gewöhnlich lange Kappiers, deren Schärpe die Erde berührte und deren Ringe sie wie Kerzen hielten.

Gewiß, wir Franzosen dürfen uns nicht rühmen, immer ernst und würdig gewesen zu sein; aber wenn wir junge Leute sehen, die nicht mehr Kinder sind, herausguckt, nicht zu einer Wägel ferde, sondern um ernst und würdig durch die Stadt zu ziehen und die Reden ihrer berühmten Lehrer zu hören, dann lassen wir nur schwer den Gedanken, daß sie die Herrscher der Zukunft seien, und daß wir Männer vor uns haben, die der Welt nicht allein durch brutale Kraft, sondern auch durch die Ueberlegenheit ihres Geistes imponiren sollen. O wenn doch Frankreich zu wollen verstände — und wenn das ganze Gaukelspiel der deutschen Pedanterie zerstört würde! — Außer den Studenten ist eine große Anzahl von außerordentlichen Notabilitäten, Professoren, Deputirte etc. her eingetroffen, um das Fest durch ihre Gegen-

wart zu verherrlichen. Fast alle tragen sie eine Decoration, sei es ein Kreuz, ein Ordensband oder irgend ein anderes Abzeichen. Sind das die ernstesten Leute, welche den Kindern das Spielzeug und das Stedenpferd überlassen? Es scheint, daß die Ordenswürde in Deutschland noch viel weiter getrieben werde als in Frankreich.

Ein Charakteristikum ist der Anschlag, der den Studenten das Festprogramm anzeigt. (Ich theile Ihnen im Vertrauen mit, daß, um eine solche Affische zu entziffern, ich die halbe Stadt durchlaufen mußte, weil man sie überall durch Lärm und Schmutz unleserlich gemacht hatte.) Hier ein Auszug:

Montag: Zusammenkunft der Studenten bei Pils (jardin ou l'on boit).

Dienstag Mittag: Frühstücken (choppes matinales).

Abends: Kneipe (cabaret borgno).

Mittwoch früh: Zusammenkunft in der Brauerei, nahe dem Temple Neuf (man hat wohl vermeiden zu schreiben: nahe den Tinnen des Temple Neuf).

Donnerstag: Ausflug nach dem Odilienberg.

Abends: Commerc. (Man nennt Commerc eine Zusammenkunft, bei welcher jeder verplättet ist, so viel er auch trinkt, jedes Glas mit einem Zuge zu leeren.)

Endlich Freitag früh: Frühstücken, Abschiedstrunk vor der Abreise.

Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich behaupte, daß jeder Student während dieser fünf Tage 100 Schoppen, also 20 Schoppen pro Tag, verbrüht wird. Das ist die einzige unbedeutende Ueberlegenheit, welche diese Wägeljünglinge den französischen Studenten gegenüber besitzen.

Bis jetzt ist es noch zu keinem Streit zwischen unserer Bevölkerung und diesen betrunkenen Dörben gekommen. Die Straßburger vermeiden jene, sie halten ihren Unwillen zurück und lassen die rasen Unvorsichtlichkeit der in unseren Brauereien und sich mit unserm Bier den Bauch füllen. Nur die Straßburger Studenten der Medicin haben gegen dieses Betragen einen Protest eingelegt, indem sie einen mit rothem Bande umschlungenen Immortellenstrauch ins Knopfloch gesteckt haben.

Was uns betrifft, ist der Gedanke, daß ähnliche Sitten in Straßburg Platz greifen könnten: wir müssen die Invasions deutscher Studenten, die freche Benehmen, das ihnen eigen, ihre Kappen und Kneifer auf unsern Promenaden und in unsern öffentlichen Etablissements dulden. Die Freiheit dieser Bedanten wird von Tag zu Tag mehr mit der Brutalität ihrer Soldatenjargonternistern. Dieses Schauspiel ist nicht angenehm, und Frankreich verzeihen zu lassen. Vor diesen Deutschen werden wir um so bessere Franzosen werden."

Leipziger Börsen-Course am 10. Mai 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staatspapiere, Industrie-Aktionen, Eisen-Aktionen, and various bank shares.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Biefer', 'Sächs.', 'Politik', 'An B...', 'Das...', 'emx', 'B...', 'Peter...', 'Hotel', 'VO...', 'S...', 'He...', 'das vord...', 'Kerzen...', 'alle...', 'empfehl...'.

Wiesen- und Auefelderverpachtung in Borsdorf.
 Sonntag den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr soll für dieses Jahr die Gras- und Aue-
 verpachtung von den unterzeichneten Gesellschaft gehörenden in Borsdorfer Flur gelegenen, ungefähr
 7 Hectar Wiesen und 4 Hectar gut besaatenen Auefeldern in Parzellen an den Meistbietenden im
 Hofhof zu Borsdorf verpachtet werden. Die näheren Bedingungen sind im Borsdorfer
 Hofhof einzusehen.
 Leipzig, den 3. Mai 1872. Die Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

Leipziger Credit-Bank, eingetr. Gen.

Das Rechnungsbuch Nr. 4394, auf den Namen Natalie Gottschald lautend, ist als ver-
 loren angezeigt worden. — Wir fordern den etwaigen Inhaber desselben auf, binnen 3 Monaten
 und spätestens am 10. August 1872 das Buch bei uns zu präsentieren und sein Recht daran zu
 beweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins die eingelegte Summe dem Anmel-
 der ausbezahlt werden wird.
 Leipzig, am 10. Mai 1872. Das Directorium. F. C. Näser.

Sächsische Schieferbruch - Compagnie zu Löbnitz.

In der am 29. v. M. abgehaltenen Generalversammlung, bez. vom Verwaltungsrath sind die
 als Mitglieder des letzteren ausgeschiedenen Herren **H. G. Halberstadt** in Leipzig, Stadt-
 rath **Bernh. Krüger** in Freiberg und Bürgermeister a. D. **Wimmer** in Schneeberg
 wiedergewählt worden. Der Verwaltungsrath hat zu seinem Vorsitzenden den **Unterzeichneten**,
 zu dessen Stellvertreter Herrn **Konrad Hauptmann von Egidy** in Reichen, so wie zu Mitgliedern
 des Directorialausschusses die Herren Rechtsanwalt **Anschütz** in Leipzig, Stadtrath **Richter**
 in Freiberg und Berginspector **Netto** in Schneeberg ernannt, von welchen der Erstere den
 Vorsitz führt.
 Die erwähnte Generalversammlung hat die Dividende für 1871 auf 2 Thlr. für die Actie fest-
 gesetzt. Dieselbe wird gegen Einlieferung des Dividenden Scheines Nr. 12 von jetzt ab bis zum
 30. Juni d. J. bei der **Allgemeinen deutschen Creditanstalt** zu Leipzig, bei Herrn
C. Koch & Nachf. in Dresden und bei der Bergverwaltung in Löbnitz, vom 1. Juli
 ab oder zur bei letzterer bezahlt.
 Leipzig am 1. Mai 1872.

Der Verwaltungsrath.

Dr. Karl Theodor Wagner, Vorsitzender.

Poliklinik f. Kehlkopf- u. Hautkrankheiten für Erwachsene u. Kinder
 Königsstrasse No. 24. Markttag 1-2 Uhr. Dr. med. H. Klemm.

An Blutarmuth, Rheumatismus, Nervosität etc.

Leidende, Convalescenten und klimatische Kurgäste
 finden vom 1. Mai ab Aufnahme und ärztl. Fürsorge in meiner Pension und Kuranstalt.
 Im Eingang des Schwarzenbühl reichend gelegene Villa, comfortable Wohnung, vorzügliche Ver-
 pflegung, milde, stärkende Balneation, Badeanstalt im Hause. Prospekte franco.
 Blankenburg im Thüring. Walde. Medicinalrath Dr. Schwabe.

Local-Veränderung.

Das Weißwaren-Geschäft von **J. G. Eichler**
 jetzter Grimm. Straße 24 befindet sich vom 6. Mai ab während des Baues
Brühl Nr. 79 parterre.

Für den Garten

empfehle ich alle zur Zeit anzupflanzenden Blumen-
 pflanzen preiswürdig und in guter Qualität.
G. A. Rohland, Handelsgärtner, Hospitalstraße. Nr. 3c.

Sommerspiele

für Erwachsene und Kinder, so wie Prämien zu Spielen und Verloosungen empfiehlt in mannig-
 faltiger Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Für Modistinnen.

Bänder und Blumen

empfehle ich zu Engros-Preisen die
Band-, Tüll-, Spitzen- u. Weisswarenhandlung
 en gros von en détail
 Petersstrasse 10, **J. Danziger,** Petersstrasse 10,
 Hôtel de Russie. Hôtel de Russie.

Unterkleider

von **Gesundheits-Krepp,**

von **Straehl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz).**

Sie bestehen in:
Hemden, Jacken, Beinkleider etc.

für Herren und Damen,
 das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältungen, Catarrhe, Rheumatismen etc. von den namhaftesten
 Ärzten empfohlen.

Ausschließliches Depot für Leipzig bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
 Grimma'sche Straße, Seller's Hof.

Kransen und Besätze

empfehle ich in großer Auswahl
Albrecht Dittrich, Grimma'sche Straße Nr. 26, Ecke der Nicolaisstraße.

H. Backhaus.



Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
 englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff-,
 Strohh- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte u. Hüte,
 Cylinderhüte in schwarz u. grau u. s. w., Handschuhe u. Cravatten,
 Stöcke.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Selden - Cylinder - Hutfabrik

von **Lehmann & Brementhal.**

Verkauf en gros: Peterssteinweg No. 50.

en détail: Neumarkt No. 19.

Eine Partie Leinewand

in 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 breiter Waare, solider und
 schwerer Qualität, haben zu Fabrikpreisen zu
 verkaufen übernommen und empfehlen solche hiermit
Friderici & Co.

45

45

Reichsstrasse

Reichsstrasse



45 Reichsstrasse 45

empfehle ich die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel

für Herren, Damen und Kinder
 von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden bei der bekannt solidesten
 Arbeit die billigsten Preise gestellt. NB. Reparaturen werden sehr schnell u. pünktlich besorgt.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Lastkappe,
 Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Lastkappe,
 Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lastkappe,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserdicht,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle gefräust,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wiener Kalb, Ballstiefel,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Rindlederbesatz, dopp. Sohle gefräust,
 Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb-, Chagrin u. Lackleder, mit Gummi u. Schnüren,
 Wiener Herren-Schaft-Keitstiefel vom bestem Rindleder,
 Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,
 Wiener Damenstiefeln mit Claque, Oesen, Knopf, in Leder, Zeug, Filz und Pelz,
 Wiener Kinder-Stiefeln aller Sorten,
 Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfehle ich
 das Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
 Reparaturen prompt und billig.

Das Meubles-Magazin

F. Honnicks, Tapezierer,

Reichstraße Nr. 38, 1. Etage,

empfehle ich ganze Ausstattungen und einzelne Stücke seiner Kasten- und
 Mahagoni-Drables, Spiegel und Holzgeräthe nach den neuesten Zeich-
 nungen, sowie die feinsten Holzgeräthe in Glas und Nuss. Koch er-
 laube ich mir die geehrten Herrschaften besonders darauf aufmerksam zu machen,
 das sämtliche Holzgeräthe von mir selbst gearbeitet werden, und verspreche
 bei constanten Bedienung die billigsten Preise.

Das Meubles-Magazin

von **H. Paul Böhr, Markt Nr. 2, neben Kochs Hof,**
 empfehle ich sein reich assortirtes Lager von Drables, Spiegeln, Holzgeräthen in Kasten
 und Mahagoni nach den neuesten Zeichnungen zu billigen Preisen.

Flügel, Pianino, Pianoforte von 115 an bis 500 an aus der Fabrik der Herren Helling & Spangenberg in Reiz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Pianino, Pianoforte sind zu verkaufen und zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 11, 2. Et.

Zu verkaufen wegen Abreise ein tafelförmiges Instrument. Neuding Ecke der Leipziger und Ruchengartenstraße 18 bei W. Humpach.

Ein Mah. Pianoforte im besten Stande billig zu verkaufen Alexanderstraße 1, part. r.

Ein gut gehaltenes Pianoforte für Anfänger ist billig zu verkaufen Emilienstr. 8/9, 3 Tr. r.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Flügel und Pianoforte Dr. Fleischerstraße 17, II.

Harmonikas stehen noch eine Partie in allem Größen sehr billig zum Verkauf Gerberstraße 12.

Zu verkaufen 10 einfache, 4 doppelte Notenpulte, verschleißbar, dauerhaft und elegant, sowie ein guter Contra-Bass mit verschleißbarem Rasten. Außerdem ein echt chinesisches Lam-Tam. Auf gefällige Anfragen ertheilt sofort Auskunft Julius Kopisch, Musikdirector, Bremen.

Seht gold. Ohringe, Broches, Ringe von 1 an, lange und kurze Ketten von 6 an Barfüßerplatz über der Brückenwaagen-Fabrik 2. Etage.

Orangerie. Mit 1000 Orangeriebäume in Kübeln sind billig zu verkaufen. Näheres beim Gärtner Geisert, Leisingstraße 23 part. r.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Herrenkleider, Kinderwagen, Kinderwagen, 3. Hof 1.

Für Keller ist ein gut gehaltener Frack billig zu verkaufen Windmühlenstraße 28 a, Hof 2. Et.

Ein Ripshaquet, ein sch. seid. Kleid, ein türk. Spizal zu verk. Barfüßerpl. Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen sind schöne neue farb. Blousen, auch Eoden, Strampfe, auch einige getr. Piquett. sehr billig Sternwartenstraße 18 b part.

Neue u. gebr. Meubles, Trumeauxspiegel wobei 2 sehr große, sowie ovale und verschiedene andere Spiegel sind billig zu verk. Centralhalle pt.

Wegzugs halber billig zu verkaufen: Sophas, 1 Krabe, 1 Kinderwagen zum Fahren, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Näh-, u. n. n. Gartenische, Schloßgasse 2, 2 Treppen.

2 Sopha's, Stahlfeder- u. Strohmattagen, dauerhaft gepolstert, Bettstellen, Wasch- u. ov. Tisch, 1 Kommode verkauft billig Pils, Neum. 8, 2 Tr.

Sophas, Commodes, Beist., Schränke, Tisch, Stühle, Federbetten verk. Windmstr. 49, Wilke.

Zum Verkauf steht preiswürdig ein gut gearb. Sopha mit Ripshaus bei J. Köpcke, Nicolaistr. 43.

1 Kirchbaum-Secretair u. dergl. Wäschsecret., 3 gediegene Hamburger Mahag. dergl., 1 bo. (hell u. dunkel) u. große Auswahl anderer Möbel, 8 gr. Spiegel, Sophas, 1 Schlafsofa, 1 Chais longue u. c. u. dergl. Kl. Fleischerstraße 15. PS. Auch 3 edle Bronze-Kronl., 1 Canabaler u. c.

Ein gut gehaltenes Sopha, Bettstelle stehen zu verkaufen Frankfurter Straße 86 b verk.

Gartenbänke mit Korblehne, mehr für Privatgärten, Verandas oder Solen passend, und 1 kleines lackirtes Gebüsch sind zu verkaufen Centralhalle part. r.

Rein deutsches Billard habe zu verkaufen. Nebo, Sternwartenstraße 23.

1 Cassafrant, eis. Seidencasse, Pulver, 1 Doppelpult u. c. u. dergl. Kl. Fleischerstr. 15.

Für Fleischer oder Conditor. Eine Gadenstafel mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen Gwandgasse Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein gutes deutsches Billard Klans Hantenburg, Compoir.

Neue Koffhar-, Feder-, Alpen- und Strohmattagen, polierte und lackirte Bettstellen, Sophas, Lehstühle, Korbstühle, selbstgefertigt, verk. billig Auspostern von Weibels, Matrasen u. dgl. Stud tapez. accurat, schnell u. billig.

Ernst Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof links.

Zu verkaufen eine Sobelbank, große Schraubzwinge, wenig gebraucht, Straßenhäuser bei Voltmarsdorf Nr. 10, 1 Tr. rechts.

Ladenvorbau zu verkaufen Bayerische Str. 23 im Verkauflocal. Z b ä r e n.

Eine Doppeltüre u. Schloßfüllung-Türe mit Beschlägen, welche fast neu, an jeder Stelle verwendbar sind, werden billig verkauft Königspl. 4, I.

Im Laurentius'schen Garten, Hohe Straße, ist eine Partie überflüssiger Tuffsteine billig zu verkaufen.

Ein eleganter Jagdwagen mit englischen Ären und lothringischer Feder, ziemlich neu, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen bei Moriz Jahn in Rochlitz.

Starker Lastwagen für Maschinentransport, auch für Holzhandl. u. dgl. verwendbar, spottbillig zu verkaufen Kleine Burggasse 3 b.

Ein Prädiger Handwagen steht billig zum Verkauf. Zu verk. Ruchengartenstr. 28 in d. Restauration.

Ein Transport neu-milchender Deffauer Kühe mit Kälbern traf Freitag den 10. Mai zum Verkauf ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Hof.

Ab. Vertling, Viehhändler. Ein Transport neu-milchender Deffauer Kühe steht heute Sonnabend zum Verkauf. Commissionair Franck, Waldstraße 42.

Zu verkaufen sind zwei schöne Ziegenböde zum Fahren, für Kinder, auch daselbst eine neu-milchende Ziege Sternwartenstraße Nr. 17 Hof part. r.

Zu verkaufen ist billig ein junger afrikanischer Windhund. Derselbe ist gelehrig, reinlich und sehr wachsam — Zu besehen von 12—1 Uhr Grimma'scher Steinweg Nr. 60, II.

Zu verkaufen sind 1 schwarze Affenpinscher-Hündin nebst 2 männlichen Jungen (6 Wochen alt) Sophienstr. 29, links Geb. 1. Et. rechts.

Zu verkaufen sind 2 junge Affenpinscher, keine Exemplare, Gerberstraße 50 part. r. links.

Eine Sammlung aufgestopfter Vögel, gegen 300 Stück, und auch Kanarienvogel ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Ernst Jacob, Lehmanns Garten Nr. 20, Leipzig.

Kaufgesuch. Haus-Gesuch. Ein schön gebautes Haus, möglichst mit Garten, in guter Lage, wird gesucht. Offerten unter B. U. 70. durch Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Stadt oder innere Vorstadt wird ein Haus (Sonnenseite) mit 4 bis 6 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten, von Selbstverkäufern bevorzugt, sub Y. 202. nimmt entgegen Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu kaufen gesucht ein Grundgrundstück im Preise von 10—12,000 an, gute Lage. Adressen unter R bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Häuser in Leipzig gegen 3—20,000 an Anzahlung werden zu kaufen gesucht. Adv. erb. sub E. E. 30 an die Expedition dieses Blattes.

Hauskauf-Gesuch. Ein solid gebautes, comfortable eingerichtetes kleines Wohnhaus mit Garten, im Werthe von 15000 bis zu 20000 an, in einer der Leipziger Vorstädte, gut gelegen, wird zu kaufen gesucht. Anzahlung könnte sogleich in beliebiger Höhe geleistet werden. Offerten von Selbstverkäufern werden bevorzugt u. b. unter L. U. 91. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Restaurations in guter Lage wird von einem zahlungsfähigen Mann gesucht. Offer unter W. B. sind in der Eichler'schen Wirthschaft, Große Fleischerstraße, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine milchere und eine Kl. Restauration. Adv. Ritterstr. 46, II.

Einkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Treppen u. c. Robert Mey, Brühl Nr. 25, Stadt Eöln.

Gold! Burgstraße 26, II. Gold! Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Werthpapiere, Leibhaushälter, gute Betten, Wäsche, Kleider, Pianinos, Cigarren u. c., sowie alle Werthgegenstände. Rückkauf gegen billige Zinsen.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft fast zum höchsten Preis und erbetet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhaushälter u. c. Adv. erb. Gr. Fleischerstr. 19, Hof 1 Tr. Dr. Krömer.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft fast zum höchsten Preis. Adv. Erb. Brühl 83, II. Kösser.

Zu kaufen gesucht wird ein großer runder Gartenisch. Näh. b. Hausm. Schumann im Postamt.

Billardbälle jeder Art, auch defect, gesucht Kleine Fleischerstraße 15.

Pferd- und Wagen-Gesuch. Ein halbverdorfter Reitwagen mit leichtem Pferde und Geschirr wird zu kaufen gesucht von G. A. Jahn, Theaterplatz 3.

Zwei leichte Küst- oder Kastenwagen, noch in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter der Chiffre G. A. 11 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thaler 2400 werden gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück mit 2500 an Brandcasse und 360 St.-Einheiten gekauft durch Adv. N. Bader, Hainstraße 28, I.

Capitalien in jeder Höhe, jedoch nicht unter 3000 Thaler, sollen gegen sichere Hypotheken ausgeliehen werden durch Vieweger & Comp., Markt 17, Königshaus II.

Mehrere Capitalposten von 6000, 8000, 9000 und 10,000 Thalern werden gegen erste Hypotheken an gut gelegenen größeren Leipziger Hausgrundstücken bei 4 1/2 Proc., 9000 an bei ausgezeichneter Hypothek zu 4 1/2 Proc. Jahreszinsen sofort ausgeliehen. Gesuche sind frankirt unter Chiffre D. G. an die Expedition dieses Blattes erbeten und werden in Kürze beantwortet.

20,000 an sind ganz oder getrennt hypothekarisch auszuliehen. Gesuche sind auf dem Compt. des Credit-Sparbankvereins Reichstraße 3 abzug.

Anzuliehen sind auf gute Hypothek 1200 an durch Adv. Schmiedt, Turnerstraße 13, 1 Tr.

Geld auf alle Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Leibschätze u. s. w. Markt, Kaulhalle B. I.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaushälter, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionsen u. Pen-sionen bei Gelasert, Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. c. Zinsen billigst Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Auf alle gaarbaren Gegenstände, Leibhaushälter, Werthpapiere u. c. ist Geld am billigsten zu haben Brühl Nr. 40, I., vis a vis dem früheren Georgenhaus.

Lombard- und Vorschuss-Geschäft Waagringgasse 17, I., Niederballe, werden auf Leibhaushälter pr. Thlr. 6 Mgr., sowie auf alle anderen couranten Artikel, Pensionen- und Lagererlöse die höchsten Preise gegeben und beim Rücklauf pr. Thlr. nur mit 1 Mgr. berechnet.

Vertrags-Gesuch. Ein Wittwer, Professionist, Anf. 30er, wünscht sich wieder mit einer Wittwe oder Jungfrau in reiferen Jahren zu verheirathen. Einiges Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Adv. werden erbeten B. F. 11 5. in der Exp. d. Bl.

Offene Stellen. Zur Erbauung eines noblen Häusercomplexes mit eingeschlossener Parkanlage (Square), 15 Minuten vom Mittelpunkt der Stadt entfernt, werden Theilnehmer gesucht, die innerhalb der nächsten 3 Monate über ein Capital von 50 bis 60,000 Thaler verfügen können.

Der demnächstige Mietvertrag des Grundstücks berechnet sich zu mindestens 26,000 an pr. Jahr; die Verzinsung der obigen Einlage auf mindestens zwölf Procent.

Das Nähere — Plan, Anschlag, Rentabilitätsberechnung u. erfahrenen Reflectanten auf gef. Anfragen sub A. F. 789, die in der Expedition dieses Blattes niederzulegen sind.

Ein tüchtigen Gesanglehrer sucht ein seit mehreren Jahren bestehender Männer-Gesangverein Offerten unter Gesangverein nimmt gütigst Herr Clemens Baurid, Grimm. Steinw. 60 entgegen.

Tüchtige Droguisten werden engagirt. Offerten sub B. Sohn durch die Expedition dieses Blattes bis spätestens Sonntag Mittaq.

Ein hiesiges größeres Colonialwaaren-Geschäft sucht für den Detailverkauf einen gut empfohlenen gewandten, jungen Commis. Adressen sind erbeten unter A. 20. in der Exped. d. Blattes.

Ein gut empfohlener, mit Stahlwaaren vollkommen vertrauter junger Mann kann sofort Stellung finden. Adressen sub L. 17. bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein intelligenter, routinirter Reisender, der die Provinzen Oesterreich, Deutschland und Frankreich bereits mit Erfolg besucht, findet dauernde Aufnahme in einem größeren Fabriketablissement österreichischer Oele, Essenzen, Weibers und Couleurs. Ausführliche Offerten nebst Anspruchsangabe und wenn möglich mit Photographie unter Chiffre D. P. 348. an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

Reisender gesucht. Für eine Superphosphatfabrik wird für Sachsen, Thüringen u. c. ein gewandter Reisender zum baldigen Antritt gesucht. Offerten besördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Gasse a. Z., gr. Berlin 11, sub F. 8. 687.

Lithographen-Gesuch. In unserer Anstalt findet ein in Zeichnung und Schrift geübter Lithograph, sowie ein Solcher, welcher sich unter geleiteter Leitung zu vorkommen wünscht, Stellung, und ersuchen Reflectanten um gefällige Einsendung von Muster und Gehaltsforderungen. Walter Ochs & Co., Lithographie und Steinruderei, Magdeburg.

Zwei Schriftsetzer finden gute dauernde Condition bei Gressner & Schramm, Buchdruckerei, Lange Straße Nr. 13.

Ersten Ranges finden stets angenehme und dauernde Stellung. Gütliche Arbeit bei höchstem Verdienste. Auf geringe Kräfte wird nicht reflectirt. Offerten mit Proben an J. S. Martin's Kunstankalt in Nürnberg.

Tüchtige Vergolder-Gehülfen finden gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung. M. Hybel, Vergolder, Stuttgart.

Ein accurater Tischler auf Regulatur-Gehäuse findet dauernde Beschäft. R. Dumm, Hloßplatz 29.

Ein tüchtiger Glasergeselle findet dauernde Beschäftigung bei Julius Jäger, Prierstr. 38.

Gewissenhafte Nähmaschinen-Justirer für folgende Systeme: O. Hoffmann's Patent, Grover & Baker, Wheeler & Wilson, Willcox & Gibbs, Elastio und Singer sucht C. Hoffmann, Brühlgasse.

Tüchtige Schlossergesellen werden gesucht von E. Heing, Schlosserstr., Mittelstraße 30.

Geschickte Modelltischler finden sofort dauernde und lohnende Arbeit in der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von H. Gruson in Buckau bei Magdeburg.

Tüchtige Kesselschmiede, Zuschläger und kräftige Sandarbeiter

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der **Sächsischen Maschinenfabrik zu Chemnitz.**

Mehrere tüchtige Messingdreher werden auf Kundendruck bei dauernder und gut lohnender Accordarbeit gesucht in der Bronzemaasfabrik von **Adolph Wagner in Chemnitz.** Proorjunt werden besonders diejenigen, welche auf Gas- und Wasserhähne gearbeitet haben.

Tüchtige Schlossergesellen suchen Schmidt & Schlieder, Eisenbahnstr. 14.

Einen Tapeziergehülfe sucht Rob. Schönherz, Burgstraße 28.

Noch 2 ordentliche Tapezierer-Gehülfe sucht sofort Georg Behrens, Katharinenstraße 10.

Zwei in der Porzellanarbeit geübte Gehülfe finden dauernde Beschäftigung in der Porzellanwaarenfabrik von Carl Schreiber in Erfurt.

Ein Steinschleifer wird zum sofortigen Antritt gesucht. B. A. Dathe, Reichstr. 13.

Manerstein - Streicher

sucht sofort bei hohem Lohn **Soblis, Eduard Brandt.**

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt einen Lehrling, welcher mit guten Schulkenntnissen versehen und eine gute Erziehung genossen hat. Adressen unter M. 2000 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

In meinem technischen Bureau finden zwei junge Leute zur weiteren Ausbildung bei entsprechendem Salair Aufnahme. **Max Friedrich's Maschinenfabrik in Plagwitz-Leipzig.**

1 für Backhof sucht sofort sowie 6 - Bäder 1 Kellner-Bursche 3 - hier 1 Haus 3. Plagw. Str. **F. Schimpf Plagw. Str. 3.**

Dier auf Rechnung erhält ein Kellner in einer feinen Restauration. Zu erfragen Lehmann's Garten, 3 Haus 4 Treppen. Hehle

Gesucht wird ein im Serviren gewandter Kellner. Wälders Hotel.

Gesucht 4 Ober-, 3 Zimmer-, 12 Restaur.-Kellner, 5 Commis, 4 Verwalter, 9 Kellnerb., 3 Köche, 2 Hofm., 3 Wirth. (Caution), 5 Hausb., 3 Diener, 12 Bursch., 8 Kutscher, 10 Knechte. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Tüchtige Kellner

können kostenfrei Stelle erhalten durch C. F. Näther, Kupfergäßchen.

Ein cautionf. Büffetkellner wird zum sofortigen Antritt gesucht im Colossal. D. Krabl.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein angehender Kellner in der Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kellner.

Lügschauer Bierbrauerei, Schützenstr. 1. Ges. 4 Ober-, 2 Zimmer-, 10 Rest.-Kellner, 8 Kellnerlehrlinge, 4 Diener, 6 herrsch. Kutscher, 1 Kutscher für Baderhotel, 1 Wirth., 6 Burschen. **Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.**

Ein junger gewandter Restaurations-Kellner wird gesucht Nicolaisstraße Nr. 51.

Offene Stellen für 1 Det.-Verwalter, 2 Zimmer-, 4 Rest.-Kellner, 1 Hofmeister, zwei Kutscher, 2 Kellnerburschen, 2 Laufb., 5 Knechte. H. Hoff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Gesucht

wird für den 15. d. M. oder 1. Juni ein ganz zuverlässiger, geübter Diener. Nur mit guten Zeugnissen zu melden früh zwischen 8 u. 10 Uhr Weststraße Nr. 2.

Für die Schwimmbad-Anstalt werden noch zwei, wenn möglich des Schwimmens kundige Aufwärter gesucht. Anmeldungen nimmt Herr L. Staackmann, Querstraße 32/33, entgegen.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher vor dem Windmühlenthor Nr. 4 bei J. F. Hildeisen.

Ord.-Arbeiter im Accord sowie im Tagelohn werden gesucht. Maschinen-Bücherei in Leipzig.

Gesucht wird ein kräftiger Mann für Hausarbeit Lange Straße 4, 1. Etage links.

Ein Radfahrer wird gesucht in der Buchdruckerei von Oscar Leiner, Burgsteins Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht, der gut fahren kann. Zu erfragen Gerberstraße im Schwarzen Hof.

Ein Feuermann

zum sofortigen Antritt gesucht von **Modes & Brauer in Plagwitz.**

Ein Bursche von 15-18 Jahren wird zu leichter Arbeit gesucht Waldstraße 46 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn zum 1. Juni. Zu melden bei Herrn Sandes, Ranstädter Steinweg 7.

Ein ordentlicher Bursche von 15 J. gesucht Parkstraße Nr. 1 b.

Ein gewandter Kellnerbursche kann sofort oder 15. Mai gute Stelle erhalten durch C. F. Näther, Kupfergäßchen.

Laufburschen werden gesucht Täubchenweg Nr. 1 bei **J. R. Herzog.**

Einen kräftigen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt **Graf Werner, Peterssteinweg 6.**

Gesucht wird ein Laufbursche. Redactions-Bureau Wassermarkt Nr. 4 parterre.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt ins Jahrlohn findet Stelle Kottstraße 4 B links.

Einen kräftigen Laufburschen sucht **Ed. Pippig, Mühlengasse Nr. 8.**

Für ein größeres Wäsche-Geschäft der Provinz Sachsen wird sofort oder bis spätestens 1. Juli a. c. eine anständige gebildete junge Dame gesucht, die das Zuschneiden der Wäsche gründlich versteht und mit dem Publicum umzugehen weiß. Schriftliche Offerten mit Angabe bisheriger Stellung beliebe man unter M. M. 700. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein zuverlässiges ehrl. Mädchen in ein Fleischwaaren-Geschäft, womöglich wenn sie schon in einem solchen gem. ist Weststr. 17 b. p.

Verkäuferin-Gesuch. Ein ganz tüchtiges, in gefesterten Jahren stehendes Mädchen wird zu engagiren gesucht. **Petersstr. 37. R. Kouze.**

Gesucht wird eine im Schneidern geübte Person Fleißengasse Nr. 7.

Gesucht wird eine Schneiderin auf einige Tage ins Haus Nicolaisstraße Nr. 41, 1. Etage.

Eine perfecte Schneiderin wird sofort gesucht mit oder ohne Maschine, Weststr. 45 part. rechts.

Geübte Weissnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schultze, Grimma'sche Str. 36.**

Wir suchen eine tüchtige Näherin, auf Wheeler & Wilson-Maschine geübt, zum Anfertigen von Oberhemden. **Seifert & Spranger, Katharinenstr. 25.**

Ein geübtes Maschinen-Nähmädchen wird bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn gesucht Querstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen Neulusthof Nr. 6, 4 Treppen.

Mädchen zum Halzen u. Hefen u. Solche, die es lernen wollen, finden Arbeit Ritterstr. 44, im Hof II.

Mädchen zum Halzen und Hefen werden gesucht bei J. R. Herzog, Täubchenweg 1.

Eine in neuer Wäsche geübte Näherin wird sofort gesucht Wiesenstraße 10, 1. Etage links.

Drei junge Mädchen werden zur Bedienung nach Bad Elster gesucht. Näheres Nicolaisstr. 54, 1 Tr.

In einem Badeorte Thüringens wird für eine Restauration mit Gartenwirtschaft eine gewandte Kellnerin von angenehmem Aussehen zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter Chiffre K. K. 571. beliebe man in der Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Erfurt niederzulegen. - Photographie wird gewünscht.

Eine Kochmamsell oder Köchin wird sofort in ein Bad gesucht, sowie ein Hausmädchen Nicolaisstraße 54, 1 Treppe.

Gesucht ohne Einschreibgeld 2 Köchin, 1 Jungm., 4 Mädchen für Küche u. Haus 1 f. einzelne Leute Grimm. Str. 26 part.

Gesucht 1 Rest.-Köchin, 9-10 Gehalt, 3 Kellnerinnen hier a. R. durch S. Seidel, Magazing. 11, I.

Mamsells zur selbständigen Führung der Küche und Kochfrauen in Bade-Orter sucht sofort **3. Plagw. Str. F. Schimpf Plagw. Str. 3.**

Offene Stellen für 3 Det.-Wirthschaft., 5 Kochmams., 2 Verläuf., (Wasserlohn u. Det.), 2 Büffetmamsells, 6 Köchin., 3 Jungmädchen, 1 Stuben-, 8 Dienstm. H. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht 1 Wirthsch., 2 Hotelk., 1 Restaurations-Köchin bis 100-gehalt, 1 Büffetmamsell f. Bahnh., 2 Kellnerin., 1 Hotelzimmermädchen, 14 Köchin. für Priv., 4 Kinderbursch., 12 Mädchen f. R. u. H., alles seine Stellen b. g. Gehalt J. Hager, Markt 6, 1 Tr. 6.

Gesucht 3 Wirthsch., 4 Verläuf., 1 Mamsell (salte Küche), 4 Köchin., 4 Stuben-, 20 Dienstmädchen. E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Sei. 1 Jungfer, 3 Stubenm., 1 Zimmerm. f. Baderhotel, 4 Kochmamsells, 8 f. anständige Kellner, 6 Köchin., 6 Köchin., 10 Dienstmädchen. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein ordentliches ehrl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Mai Weststraße Nr. 17 b parterre.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie auch eine perfecte Jungmamsell werden per 1. Juli zu mieten gesucht. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Zu melden Thalstraße Nr. 6, II.

Gesucht 1. Juni ein zuverläss. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Burgstr. 7, 4. Et. vornh.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit per 1. Juni. Zu melden Vormittags Weststraße 61 b, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. Mai oder 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit Wäldergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Mai ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstr. 38, I. v.

Ein Mädchen wird gesucht bis zum 15. Mai Große Fleischergasse Nr. 29, Goldenes Herz.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges kräftiges Dienstmädchen Weststraße Nr. 52 b links.

Gesucht wird zum 15. d. ein tüchtiges Küchenmädchen. Nur Solche, die schon dazwischen Stellen gehabt, mögen sich melden Hotel Stadt Dresden.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen, das im Nähen und Plätten bewandert, in der Küche nicht ganz unerfahren ist und im Umgang mit Kindern freundlich und gewissenhaft ist, wird bei gutem Lohne wie guter Behandlung nach auswärts zu mieten gesucht. Zu melden mit Buch Tauchaer Straße Nr. 18 parterre links.

Ein real. j. Mädchen findet sofort Stellung Gerberstraße 35, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai oder sofort ein Küchenmädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist Weststraße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein ordentl. Mädchen Große Windmühlentstraße Nr. 5, part.

Eine fleißige Person wird nach außerhalb für die Küche gesucht. Näheres Große Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Schneider.

Gesucht wird ein bravos Dienstmädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg 49, vornheraus 1. Etage.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 15. Mai gesucht Vorgartenstraße 18, I.

Gesucht wird sofort oder 15. Mai ein fleiß. Mädchen für Kinder u. h. Arb. Berl. Str. 22, IV. I.

Ein ordentliches realisches Mädchen von 16 bis 17 J. wird zum 15. d. M. für Kinder u. häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch Weststraße 45 part. r.

Gesucht wird zum 15. Mai ein gewandtes junges Mädchen zum Warten eines Kindes bei G. Hietschold, Gewandg. 4, p.

Ein Kindermädchen wird sofort oder spät zum 15. d. M. gesucht Köhlerstraße 15, 1. Et.

Ein zuverlässiges, anständiges, nicht zu junges Mädchen wird zum 15. d. M. für Kinder gesucht Leibnizstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird bis 15. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Klosterg. 7, II.

Ein ganz zuverläss. Mädchen findet zu 3 Kindern Stelle, Eintritt sofort oder später, Lohn 30 ϕ , Behandlung gut. Brühl Nr. 1, Tr. C, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 15 bis 17 Jahren zur Aufwartung in Früh- u. Abendstunden bei zwei Leuten. Näheres Nürnberger Straße Nr. 56 in der Restauration.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Frühstunden Gerberstraße Nr. 46, II.

Stellegefuhe.

Betheiligung.

Ein junger intelligenter Mann, unverheiratet, im 29. Jahre stehend, mit Buchführung u. Correspondenz vertraut, sucht in ein solides u. rentables Agentur-, Commissions-, Lotteries- oder Fabrikgeschäft, wenn auch als stiller Theilhaber, mit 3-5000 ϕ einzutreten. Adressen unter „Vertrauen 5000“ in der Exp. d. Bl. niederzul.

In der Kupfer- und Messingbranche sucht ein darin durchaus bewandeter junger Mann, welcher weniger auf hohen Gehalt als auf Procente für von selbigen abgeschlossene Geschäfte sieht, Stellung. Geehrte Adr. unter A. B. 99. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger solider Kaufmann

tüchtiger Comptoirist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Werthe Offerten gelangen unter J. B. 107 durch die Exped. dieses Blattes an den Suchenden.

Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seiner activen Militairpflicht Genüge geleistet, mit allen Contorarbeiten vertraut u. die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht per 1. oder 15. Juni unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Contor oder Lager. Gef. Adressen beliebe man unter G. B. 300. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein für Contor und Großverkauf in fast selbstständiger Weise thätig gewesener älterer Commis sucht für 1. Juli c. dauernd gefestigte Stellung in einem hiesigen Handlungshause oder Fabrikgeschäft. Gefällige Adressen unter P. 505. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militairfreier junger Mann, gelernter Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, sofort oder 1. Juni d. J. eine Contor-, Lager- oder Detailstelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten bel. man unter Chiffre C. W. 7. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht in einem Geschäft recht baldigst Stellung. Adr. unter 114. Z. find in der Expedition dieses Blattes gef. abzugeben.

Ein junger Mann in den 20er Jahren, gelernter Materialist, mit der Spiritusbranche bekannt, welcher bereits als Lagerist fungirt hat und jetzt in einem größeren Detailgeschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. Juli c. Stellung im Lager oder Contor, gleichviel welcher Branche. Reflectirende Herren Principale wollen ihre Adressen unter P. A. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, der seit einigen Jahren als Disponent in einem größeren Agentur- und Commissionsgeschäfte Westfalens thätig war, sucht Verhältnisse wegen ein anderweitiges Placement. Eintritt kann baldigst erfolgen. Offerten unter D. M. 108 beschriftet die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein mit der doppelten und einfachen Buchführung vertrauter junger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugn., sofort oder 1. Juni in einem Engros-geschäft Engagement. Off. unter W. Q. 18 poste restante Naumburg a/S. zu richten.

Gesucht wird von einem Lehrer, der bereits Familienvater von 8 Kindern ist und nicht mit 200 ϕ Gehalt auskommen kann, eine Stelle auf Contor oder ein anderis passendes Unterkommen. J. Hager, Markt 6, 1 Tr. 5.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der längere Zeit für ein bedeutendes Weinhaus gereist, sucht gleiche Stellung per 1. Juni. Gef. Offerten sub W. 713. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Weinreisender.

Ein Kaufmann, 40 Jahre alt, der ca. 8 Jahre für ein achtbares Magdeburger Haus reiste, hat anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten erbitte durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Salcastr., unter Chiffre S. 100.

Stelle-Gesuch.

Ein in mittleren Jahren stehender gebild., rechtlicher, in jeder Beziehung empfehlenswerther Mann sucht Beschäftigung jetzt oder später in einer Expedition, Lotteriegeschäft oder ähnlichem, besitzt gute und schnelle Handschrift. Adr. woh man gefälligst P. P. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger intelligenter Kaufmann, welcher eine schöne Handschrift besitzt, und mit der Buchführung etc. vollkommen vertraut ist, sucht für seine viele freie Zeit Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten jeglicher Art unter möglichen Ansprüchen. Gef. Offerten sub C. W. 96 bei den Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein intelligenter junger Mann wünscht am 1. Juni Stellung als Volontair für Complet oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gefällige Adressen unter F. F. 103. find in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, der bis jetzt die höhere Knaben-Schule besucht hat und 15 1/2 Jahre alt ist, sucht eine Stelle als Schreiber bei einem Advocaten. Gef. Adr. unter H. B. 11. find in der Restaur. von Plenkner im Posthof. niederzul.

Gärtner = Stelle = Gesuch.

Ein im Gemüsebau und Blumenzucht wohl-erfahrener Kunstgärtner, militairfrei, sucht bald oder 1. Juni selbstständige Stellung bei einer Herrschaft, sei es im In- oder Auslande, selbiger hat schon auf einem Rittergute fungirt und kann durch gute Zeugnisse aufs Beste empfohlen werden, auch ist selbiger im Serviren bewandert. Offerten sub B. D. 510 bef. die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein Gärtner sucht Beschäftigung in Privatgärten. Zu erfragen bei **H. Hoff, Ritterstraße Nr. 46, II.**

Ein im gesetzlich stehender cautionsfähiger Kellner sucht als Büffetier oder als 1. in Hotel oder gr. Restaurant sofort hier oder anderwärts Stelle. Adressen beliebe man unter R. R. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Militair, gewes. U., Invalid, sucht als Partibücher, Comptoir- oder Cassendier ähnliche Stellung. Die besten Zeugnisse sind ihm zur Seite. Geehrte Herrsch. werden geb., Adressen beim Kaufm. S. Schröder, Preußergäßch., abzugeben.

Ein zuverlässiger junger Mann mit guten Kenntn., im Kochen bewandert, sucht eine Stelle. Adr. gef. Reudnitz, Gemeindefstraße 20, 3 Tr.

Gesuch. Ein Mann ohne Kinder sucht Stelle als Hausmann, da er längere Zeit als Hausmann hier war. Gute Ateste stehen ihm zur Seite. Adr. unter F. T. find in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein Laufbursche sucht Stelle. Zu erfragen Weststraße 60, Hof links 2 Treppen.

Verkäuferin-Stelle sucht ein jung. gebild. Mädchen unt. bescheid. Ansprüchen nach auswärts. Solchiges war 2 Jahre in einem hies. Parfümerie-Geschäft und möchte in gleicher Branche wieder fungiren. Werthe Off. sub Z. 203 beschr.

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Eine Verkäuferin, welche in einem Baderladen thätig ist, sucht anderweitig Stellung zu 1. Juni oder Juli Petersstraße Nr. 37, Hausstand.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Leipziger Salon.
Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Hier ff. F. A. Heyne.

Eutritsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Kränzen mit Ballmusik.

Eis
Vanille und Apfelsinen in be-
kannter Güte à Port. 1 1/2 5 3
empfiehlt
L. Tillebein, Hainstraße 25.

Einem hochgeehrten reisenden Publicum empfehle
ich beim Besuche von Raumburg und Kösen meine
an der Promenade, nach dem Bürgergarten ge-
legene

Restauration zum Schützenhause
nebst Garten-Salon auf Angelegenlichste.
Raumburg a/S. im Mai 1872.
Carl Brode.

19 Antonstraße 19.
Heute Schlachtfest, Abends frische Würst-
chen, frische Würst. edel Zerbst u. Riebeck-
sches Lagerbier. 19 Antonstr. 19. C. Schaal.

Restaurant, Café und Billard
von Carl Haase, Mühlstraße 1.
Heute Schlachtfest. Bayerisch u. Lagerbier ff.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Carl Haase, Gerberstraße 16.

Heute Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst mit
Sauerkraut, frische Würst. Bayerisch, Lager-
bier, Champagner-Weißbier ff.
Restauration von L. Teich, Hainstr. 6.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
Friedr. Landmann, Hansl. Steinw. 13.
NB. Morgen früh Speckfuchen.

Ceiferts Restauration, Neumarkt 28.
Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Well-
fleisch, frische Würst. u. Bratwurst, täglich Mittags-
tisch à 3 1/2 1/2, jeden Morgen Bouillon, Vereins-
bier ff.

Theater-Conditorei.
Heute Sonnabend den 11. Mai und die folgenden Tage
Auftreten von R. Martin's Wiener Salon-Sänger-Gesellschaft:
Fräulein Mathilde Vogl, Wiener Liedersängerin, und die Organistinnen Martin und
C. Beyer, Pianist Carl Otto. Mit sehr interessantem pitantes Programm.
Entrée 3 1/2. Anfang 8 Uhr.

Grosse Feuerkugel.
Heute Abend
Anfang 1/8 Uhr. **Concert der 107er.** Bayerisch u. Lagerbier
vortzöglich.

Lindenu, zur guten Quelle.
Zu dem am 12. d. Mt. bei mir stattfindenden Einzugschwanz, wobei Gartenconcert
und Ballmusik stattfindet, lade ich ein geehrtes und auswärtiges Publicum hierdurch ganz
ergebenst ein. Dabei werde ich mit guten Speisen, preiswürdigen Weinen und diversen guten Bieren
bestens aufwarten. Hochachtungsvoll und ergebenst
Herrmann Ubricht.

Gasthof zu Wahren.
Morgen Sonntag Concert nach dem Concert Gesellschaftsbill, wobei ich mit warmen u.
kalten Speisen, die Kuchen, feinen Bieren bestens aufwarten werde und ergebenst einlade.
NB. Omnibus gehen von 2 Uhr an alle volle Stunden. Station Reichstraße.

Hôtel de Saxe.
Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaube ich der ergebenst unterzeichnete das verehrte
Publicum von Neuem auf den Besuch meines dicht an der Promenade gelegenen Gartens auf-
merksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigem Wetter durch seine Colonnaden,
Veranda und Saal mit 4 Billards, einen angenehmen und zugfreien Aufenthalt bietet.
Gleichzeitig empfehle meinen Mittagstisch à la carte, welcher bei schöner Witterung
im Garten, sowie in der Veranda stattfindet. Abendessenkarte stets reichhaltig und gewährt.
Coburger Actienbier auf Eis lagernd
à Glas 2 1/2 von ausgezeichneter Güte.
Paul Tittel.

Stadt Wien, Petersstrasse 20.
Heute großes Schlachtfest der großen See-Schild-
kröte, Abends Turtle-Suppe und Turtle-Steaks.
Feldschlösschen zu Gohlis.
Morgen Sonntag gesellschaftliches Schweinauskegeln verbunden mit Schlachtfest, wozu
ergebenst einladet
Ernst Schneider.
Gleichzeitig empfehle ich meinen neu einrichteten Garten als angenehmen Aufenthaltort.
Heute Schlachtfest, morgen Speckfuchen. Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.
Heute Abend „Schweinsknochen“ mit Klößen.
Restauration von R. Götz, Nicolaistraße Nr. 51.
Pragers Bier-tunnel.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. C. Prager.

Bettlers Garten,
Peterssteinweg Nr. 56
Heute Abend Schweinsknochen und
Klöße.
Morgen Speckfuchen.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
ff. Lagerbier.
Piau's Restauration, Thalstraße 17.

Emil Härtel,
Hainstraße 5, großes Joachimsthal.
Heute Schweinsknochen.
Mittwochs gut und kräftig à 6 1/2 1/2. Vereins-
und Zerbst Bier ff.

Restauration zur Thiem'schen Branerei.
Schweinsknochen mit Klößen empfehle
für heute Abend.
Lagerbier und Bayerisch ff.
F. Träger.

Billard.
Restaurant & Café
von Herm. Winkler,
Kleine Windmühlengasse 11.
Heute Schweinsknochen mit Klößen,
Lager- und Bayerisch Bier ff.
NB. Zwei Gesellschaftszimmer stehen zur ge-
fülligen Benutzung.

Mariengarten,
Carlstraße Nr. 7.
Heute Schweinsknochen mit Klößen u.
Bier ff empfiehlt
F. Timpe.

Westend-Halle,
Elsterstrasse 31.
Heute Allerlei mit Schnitzel oder Pötelzunge,
frischen Wäitranf, ff. Bayerisch u. Lagerbier,
ausgezeichnete Gese. F. Stehfest.
NB. Morgen Sonntag Ballmusik. Auch ist
meine Regelbahn noch einen Abend frei.

W. Lorenz, Neumarkt.
Heute früh Speckfuchen.
Abends Cotelettes mit Steinpilzen.

Burgkeller.
Heute früh Speckfuchen, Abends Erb-
suppe empfiehlt
A. Löwe.
Heute Speckfuchen früh 8 Uhr warm beim
Bäckermstr. Frische, Voll. Gähren Nr. 11.

Speisehalle
Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
täglich Mittagstisch Portion 3 1/2.

Schützenhaus.

Einladung zum Sommer-Abonnement,
gültig bis Mitte September 1872 (100 Concerte).
Täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) Concert; Montag, Mittwoch und Donnerstag
von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner, Dienstag und Freitag
dem Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capelmeysters Herrn Mann,
Sonntag von beiden Chören.

Die zahlreiche Theilnahme und freundliche Anerkennung seitens der ge-
ehrten Bewohner Leipzigs im vorigen Sommerjahr haben mir die schmeichel-
hafte Ueberzeugung gegeben, daß mein Etablissement als Sammelpunkt der
Gesellschaft durch seine Annehmlichkeit und bequeme Lage sich die allgemeine
Gunst erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses Jahr mit obiger Ein-
ladung willkommen geheißen zu werden.

Signor Braganza und Miss Townsend, eine liebliche Erscheinung, sind
für den Monat Juli engagirt; dieselben werden im Trianon-Park ihre
außerordentliche Kunst zeigen. Nachdem sind die Anlagen theilweise verändert
und verschönert, sowie neue Effecte geschaffen. — Die Abonnements-Karte
kostet, wie im vorigen Jahre, für die Sommersaison incl. der Künstler-
vorstellungen (einige wenige Tage und zum Zwecke großer Festlichkeiten
geschlossener Kreise aufgehobenes Abonnement vorbehalten)

für jeden Herrn 1 Thlr. 10 Ngr. (gelbe Karte),
= jede Dame 1 Thlr. (rothe Karte).
Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 7 1/2 Ngr.
Bei Extra-Produktionen 10 Ngr.

Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet
(Privatfeste ausgenommen), freien Zutritt.

Es wird ausdrücklich auf die Annoncen in den Tages-
blättern, sowie die Abonnements-Bedingungen auf den Um-
schlägen der Karten hingewiesen und gebeten, die letzteren für
etwaige Zugabe von Abonnements-Concerten über 100 aufzu-
bewahren. Geehrte Familien und Gesellschaften mache auf die
Coupés und reservirten Zimmer zum Souper, sowie auf die
Annehmlichkeit bei günstigem Wetter im Freien zu speisen auf-
merksam, und werde stets bemüht sein, alle Mängel zu be-
seitigen, sowie möglichsten Comfort herzustellen.

Die Abonnements-Karten werden von heute ab an der Cassa im
Schützenhause, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der
Musikalienhandlung des Herrn Kahnt, Neumarkt, verkauft.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Imme's Restauration Nicolaistraße No. 6.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.
NB. Sonntag früh Speckfuchen. Großteller auf Eis.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh Speckfuchen,
wozu ergebenst einladet
Hörschel, Erdmannstraße 4.

Cajeri's
Restauration in Lehmanns Garten
empfiehlt zu heute Abend Vögel-Schweindrüppchen mit Klößen,
Sauerkraut oder Meerrettig.

Krieger's Restaurant, Kleine Windmühlengasse Nr. 9,
empfiehlt heute sauren Rinderbraten und Schweinsknochen mit Klößen.
NB. Morgen Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
d. O.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.
C. Richter, Heute Abend Schweinsknochen. Jeden Morgen frische
Bouillon. Gewählte Speisekarte.
Kochplatz Nr. 9. Vereins-Lager- und Zerbst Bitterbier.

Petersstrasse 47, im Keller, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Bouillon, guten Mittagstisch, wozu erg. etnl. Engländer.
Heute Schweindrüppchen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt
K. Bähke, Gerberstraße, Schwager Hof.

Schweinsknochen mit Klößen emp- heute Abend Carl Rohde, Kochpl. 4.
Herbst- und Lagerbier famos.

Gustav Dorsch, Burgstraße 7, empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch, 1/2 Por-
tionen mit Suppe 5 1/2, echt Bayerisch Bier 2 1/2.
Lagerbier 1 1/2 3 1/2. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen R. Kaltschmidt,
empfiehlt heute 19. Burgstrasse 19. 1/2
Kochplatz
Braunes Roß. 14 Kl. Windmühlentr.
Heute und die folgende Tage empfehle ich ein ausgezeichnetes Ansbacher Weibier auf der
Brauerei des Freiherrn von Traillheim-Kugland in Ansbach. — Lagerbier fein.
Th. Uffelmann.

Pantheon.
Zu dem heute stattfindenden Reudnitzer Freiwilliger
Turnerfeuerwehr-Feste sind sämtliche Räume
außer der Restauration für Mittheilnehmer
geschlossen. Eine reichhaltige Speisekarte, frische
Getränke, die Weine, feinen Wäitranf, vorzüg-
liches Bayerisches und das so beliebte Großher-
zogliche Lagerbier (auf Eis) halte bei prompter und auf-
merkamer Bedienung hierzu bestens empfohlen.
Achtungsvoll
F. Kömmling.

Saur. Rinderbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend
sowie ff. Porter, Bayerisch u. Lagerbier
Friedr. Genthner, 3. Schloßgasse 3.

Wiener Roastbraten mit Salzkartoffeln empfi- heute für heute Abend
H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Stadt Gotha. Mittagstisch in 2 Port.,
Kaiserbier, reichhaltige Abendkarte.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt C. Keucher, Petersstr. 22.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes empfiehlt R. Doppelstein,
Bergstr. Nr. 46.
Lager- und Zerbst Bitterbier ff.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.
Morgen Sonntag ladet zu ff. Kaffee und frischem Kuchen, sowie zu einer Auswahl anderer
feiner Speisen und Getränks ergebenst ein
NB. Von Mittag an wird alle Sonn- und Festtage à la carte warm gespeist. D. O.

Verloren wurde am 6. d. Mt. ein Dienst-
buch auf den Namen Amalie Anna Auguste Bayer
lautend. Man bittet dasselbe gegen Belohnung
abzugeben Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien.
Klemmer verlor am Mittwoch Abend am Neu-
markt Geg. Belohn. abzug. Windmühlengasse 48, 1.

Verloren wurde ein Besloquus-Pfeife mit
Buchstaben A. T. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben Schletterstraße 12 beim Hausmann.
In meinem Geschäft ist ein Päckchen mit Housen
liegen geblieben. Abzugeben bei H. E. Säuger,
Handschuhmacher, Grimma'sche Straße Nr. 36.

No 1
Berloren
am 6. d. Mt.
Dienstbuch
lautend.
Man bittet
gegen Belohnung
abzugeben
Petersstraße
Nr. 20, Stadt
Wien.
Klemmer
verlor am
Mittwoch
Abend am
Neumarkt
Geg. Belohn.
abzug.
Windmühlengasse
48, 1.
Verloren
wurde ein
Besloquus-
Pfeife mit
Buchstaben
A. T. Gegen
Dank und
Belohnung
abzugeben
Schletterstraße
12 beim
Hausmann.
In meinem
Geschäft ist
ein Päckchen
mit Housen
liegen geblieben.
Abzugeben
bei H. E. Säuger,
Handschuhmacher,
Grimma'sche
Straße Nr. 36.

Verloren wurde ein mit Perlen gefasstes Cigarren-Etui...

Goldenes Medaillon wurde verloren an Himmelfahrtstage in der Abenddämmerung...

Verloren am Himmelfahrtstage ein goldener Ring...

Verloren. Donnerstag Abend ist auf der Promenade von der Theater- und Restauration bis zur Centralhalle ein goldener Klemmer verloren...

Gefunden wurde heute früh 5 Uhr auf dem Kanthaber Steinweg eine Partie rohes Fett...

Ein kleiner brauner Affenpinscher ist d. 9. entlaufen...

Ein kleiner weißer halbgeschorener Hund, auf den Namen „Spitz“ hörend, mit grünem Halsband...

Ein großer weißer Hund, halbgeschoren, mit gelbem Halsband u. Steuermarkte Nr. 2728...

Entlaufen ist ein großer schwarzer platthaariger Hund mit weißer Brust, auf den Namen Hector hörend...

Zugelassen ein Windhund. Abgeholt gegen Entlohnung der Untoten Lange Straße Nr. 25, I.

Ein weißer Hund ist mit am Himmelfahrtstage jugelassen. Steuerzeichen Nr. 2728. Abgeholt bei Karl Großmann, Schützengäßchen 1 v.

Wo findet man jetzt ein Dienstmädchen, das u. ordentlich kochen und braten kann? Schande!

Die Anmeldung der Kinder für den Volkskindergarten Braustraße Nr. 7, am Brandwege, betreffend.

Diejenigen Eltern, welche ihre drei- bis sechsjährigen Kinder dem vom Verein für Volkskindergärten im Interesse Kinderbewilliger gegründeten Volkskindergarten zuführen wollen...

Der Vorstand des Vereins für Volkskindergärten. Consul Beckmann, Vorsitzender. Dr. Hillig, Secretair.

Stolze'sches Stenographen-Kränzchen. Heute Abend 8 Uhr Veranstaltung über die Feier des Geburtstages Vater Stolze's.

Bürger-Club. Sonntag den 12. Mai theatrales Abendunterhaltung und Ball im Hotel de Pologne. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Astraea. Nächsten Sonntag (bei günstiger Witterung) Spaziergang nach Connewitz durch die Linie zu Herrn Kiechel.

Eglantine. Morgen Sonntag Spaziergang nach Mölkau. Versammlung: im Saale der Vereinsbrauerei.

Palme. Morgen Sonntag Spaziergang nach Mölkau. Versammlung: im Saale der Vereinsbrauerei.

freiwillige Turnerfeuerwehr zu Roudnitz

am heute Sonnabend den 11. Mai d. J. in den festlich decorirten Sälen des Pantheon einen um 8 Uhr beginnenden solennen Ball ab und beehrt sich hierzu die hiesige Einwohnerchaft, sowie Kameraden anderer Compagnien und Freunde der Feuerwehren ergebenst einzuladen.

Das Commando und Fest-Comité. Sparg, Hauptm. Seidel, Vors.

1. Jägerbataillon „Kronprinz“. Hier Verlaube Sonnabend 8 Uhr zu Herrn Krauß, Kleine Windmühlstraße Nr. 12.

Wegen des bevorstehenden Umbaus unseres Geschäftlocales bitten wir alle uns übertragene Arbeiten bis zum 15. Mai abzuholen.

Der Drochsenkutscher, welcher am Himmelfahrtstage, Nachm. 1/3 Uhr, eine Dame und einen Herrn vom Westplatz nach Connewitz fuhr, wird ersucht, die im Wagen liegenden gebliebenen Tasche gegen gute Belohnung abzugeben...

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen bei ihrer Abreise nach Amerika ein herzliches Lebewohl S. Ulrich, Dr. Görlich.

Herr Gustav Prengel hat sich abermals gemüht, gefunden und wegen Rückgabe eines Buches öffentlich zu mahnen. Ich werde nunmehr die Sache zu gerichtlicher Entscheidung bringen...

C. Perltz jun., Maurermeister.

Auf die heute in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 58 stattfindende Auction von Schnittwaaren wird hiermit besonders aufmerksam gemacht...

Für gest. Garderobe, Wäsche u. zahlr. hohe Preise und erb. Nr. 53, II. Kössner.

Diamantine ist ein vorzügliches Puppulver. Nur trocken zu verwenden. Verkauf bei Otto Reihner, Nicolaistr. 52.

Del Vecchio's Kunstausstellung. Aus dem Waide, von J. Grund in Baden-Baden.

Partie aus Oberhessen, von Paul Weber in München.

Prarie, von E. Kolen in Hannover.

Wunderlandschaft, von G. Lange in Düsseldorf.

Desgl. von Demselben.

Garten, von Fritz Lange in Düsseldorf.

Frühling, von Elise Puyroche-Wagner in Lyon.

Der untere Nurgsee in der Schweiz, von J. C. Heerde in Frankfurt a. M.

Crestrand in der Normandie, von E. v. Paffen in Dresden.

Stilleben, von L. Orthaus in Leipzig.

Den Unterzeichneten sind bei Gelegenheit der Feier des hundertjährigen Geburtstages von Friedrich Arnold Brockhaus, des Gründers der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig...

Geirich Brockhaus, Dr. Eduard Brockhaus, Rudolf Brockhaus.

Beiträge für das Bismarck-Stipendium

wenden mit aufrichtigem Danke entgegen genommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zu Ehren des Deutschen Handelstages, dessen Verhandlungen vom 13. bis 15. Mai hier stattfinden, hat das unterzeichnete, aus dem Handelsstande hervorgegangene Comité ein Wahl im Schützenhause für...

Das Comité. Consul Beckmann, Dodel, Dürbig, Leppoc, Wilh. Schmidt, Schnoor, Sonnenkalb, Stadtrat Wagner.

Gegen Katarrh und Magenkrämpfe, an welchen ich lange Zeit zu leiden hatte, wurden mir die Wildensteiner Kiefernadelndampfbäder...

in Leipzig, Windmühlstraße Nr. 11, ärztlich verordnet. Mit dankerfülltem Herzen zeige ich hiermit an, daß ich durch diese Bäder vollständige und nachhaltige Heilung von meinen schweren Leiden gefunden habe.

Singakademie. Heute Nachmittag 5 Uhr Versammlung im Uebungsallocal.

Cigarren- und Tabakfabrikanten-Verein Leipzig. Sonntag den 12. Mai, Vormittags 11 Uhr Versammlung in Stadt Dresden.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. 25 Thaler

Belohnung erhält Derjenige, welcher den Thäter eines am 25. April d. J. auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn verübten Bahnfrevels so nachweist, daß derselbe zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Generalversammlung der Kranken- und Leichen-Commun „Vorsicht“

Sonntag den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr in der Restauration von Cajeri. Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts.

KLAPPERKASTEN. Heute Abend 8 Uhr freundschaftliche Zusammenkunft im Schützenhause.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Probe für sämtliche an der Bayreuther Aufführung aktiv Theilnehmende.

Zwanglose! Heute Abend 9 Uhr im Thüringer Hofe. D. V.

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D. V.

Jupiter! Sonntag kein Ausflug nach Rochlitz. Gesangverein Tonhalle.

Gesellschaft „Rose“. Sonntag den 12. d. Mts. Spaziergang nach Leutzsch mit Damen und Göttern.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Handel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 10. Mai 10°.

Ida Reinhardt Theodor Polex. Verlobte. Zeitz, den 7. Mai 1872.

Heinrich Stodmann Clara Stodmann geb. Vos. Vermählte. Leipzig, den 8. Mai 1872.

Adv. Dr. O. Langbein Clara Langbein geb. Währ. Vermählte. Leipzig und Dresden, den 8. Mai 1872.

Guido Gottwald Pauline Gottwald geb. Senke. Leipzig, den 8. Mai 1872.

Heute Mittag wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, den 9. Mai 1872.

Heute Mittag 12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 9. Mai 1872.

Heute Mittag 2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 9. Mai 1872.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

